Hiesbadener Canblatt. "Tegblatt Dans" Rr. 6650 - 53. 20n 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abenbe außer Commings.

Cheller-Calle geoffiert van 8 libr morgens bis 7 libr abenbs.

Wöchentlich Degund. Breis jur beine Ansgaden: W Big. monatlich, UR. 2 — vierteljährlich burch ben Berlag Vangunfe it, abne Beingerlonn. M I — verteljährlich burch alle beurichen Depanstalten, auslichlichtlich aberlagen — Bezugs Bebellungen nebmen ankerdem entgegen: in Siesbaden bie Poeigitrale Bis-vanfeinn 18, immi die Ausgabebellen in allen Teilen ber Erabt; in Biebrich: die bertigen Aus-gabelluffen und in den bepundanten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt. Träger.

12 Ausgaben.

Angeigen-Preis für die Zeife: 15 Big ihr örtliche Ungeigen im "Alebeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einheinlicher Suhlerm. Wiss. in davon abweicherder Sahaubführung, sowie für alle Abeigen örtlichen Ungeigen; 30 Big, für alle ausburtigen Angeigen; 1 AL für örriche Kellamen, 2 Mt. für ausbunkrige Berlamen. Gange, dabe, oritiet und vierte Seiten, durcklaufend, nach beisoberer Berechung, — Lei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in turgen Swickenräumen entwegender Anglas.

Mugrigen-Annuhme: Bur bie Bibend-Ausg. bis 18 Ubr Berliner Schriffleitung bes Biesbabener Tagblatts: BerlinW., Cotobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gemahr ubernommen.

Dienstag, 2. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 512. + 63. Jahrgang.

Der Regierungsumsturz in Rufland.

Benn schon der Sturz Deloasses, dem der Umsurg des französischen Rabinetts folgte, erwiesen hat, wie gesabrlich das Balkanklima ift — denn der gründliche Sehlichlag der Balkanpolitik des Bierverbandes war die Urioche des Ministerwechsels in Frankreich — so belätigen die Rachrichten über ben Ministerumfturg im Barenreiche erneut jene Auffaffung. Wie das "Reuter-Surcou" aus Betersburg meldet, wurde der bisherige Ministerpräfident Gorempfin jum Reichstangler erwärtigen Angelegenheiten betraut. Hierbei handelt es fich freilich wohl mehr um eine formelle Berantwortung, denn wenn der greife Gorempfin durch den friiheren Botichafter in Wien Schebeto hierbei unterftift werden foll, fo beift das in Wahrheit, daß Schebelo die audwärtige Belitif leiten foll an Stelle bes dem Balanflima erlegenen Minifters Gfafonom. Betrifft diefer Ministerumfturg die auswärtige Politif, le fallt der Ridtritt Gritoofdeins und Charitonows in das Gebiet der inneren Bolitit, während die Ernennung des neuen Ministerprösidenten Chmoftow am Ende beide Gebiete berührt.

Bus der Sturg Siafonows betrifft, so war er nach Delcosies Rückritt zu erwarten. Die heftigen Angriffe der rufflichen Bresse gegen den bisberigen Minister des Außern, den man für das Abichwen-fen Bulgariens zu den Mittelmächten und für das Scheitern der Berjuche, Rumänien und Griechen-land auf die Gegenseite zu siehen, verantwortlich machte, sprocen nach dieser Richtung deutlich, denn jene Amgriffe waren ja von der Zensurgeritäch und tet worden. Erst der Großfürst Risolajewitsch und icht Salonow, nachdem man in Frankreich Deleaffe beteitigt bat. Bann wied der dritte Minister des Aus-wärtigen, Sir Edward Gren, wann der vierte, Sidnen Sonning, an die Reihe kommen? Benn Jar Rikolaus sich eingeredet hat, daß er

sein eigener Oberbeiehlshaber sei, so wird er doch schwerlich glauben, seinen eigenen Minister des Aufern ivielen zu können. Und da der alte Gorennfin auf dem Gebiete der auswärtigen Bolitif ebenfalls fein Sadmann ift, fo wird also Schebefo damit beauftragt, die verworrenen Jaden der ruffischen Politik nach Möglickeit zu lefen. Er, der als einer der be-fabig fren ruffischen Diplomaten gilt, wurde 1909 Botichaftsrat in Berlin und ging im März 1912 als Gefandter noch Bufarest, two er die Annöherung swifden Ruhland und Rumanien guftande brachte, die in der Ernennung König Carols zum ruffischen Feldmarichall sum Ausbrud fam. August 1913 löste er Berrn b. Giers auf bem Biener Botidafterpoften ab, wo man bon ibmt empartete, dag er eine Berftanbigung mit ber Donaumonardne berbeifichren werde. Daß es ihm nicht gelang, ift kaum in erster Beihe auf ihn felbit zurüczuführen. Möglicherweise enwartet der gar bon ihm, daß er jest in Rumänien noch einmal erreichen werde, was ihm vor drei Johren oelang. Aber die hoffmung ist eitel; das Barenreich und der Bierverband überdanpt haben in Bufareft wie in Athen den Aufchluf vervaßt. Die "Diplomatie" Sindenburgs. Madeniens, Gallwig usw. bat fic als fturfer empiejen. Der Durchbruch durch Serbien und beffen Bufammenbruch baben die Obnmacht des Bierverbandes allzu deutlich aller Belt und domit den eine noch fowantenden Baltanftaaten ermieien.

Die Bobeutung des Minifterumfturges für die innere Bolitif Regt bor allem darin, daß der reaftionare Gorempfin, ber bon ber Duma ober gar bon einer parlamentariiden Regierung nichts wiffen will durch die Ernennung jum Kangler - eine Stellung, die feit Corticon nicht mehr befeht rourbe - mit am Ruder bleibt, wenn auch das Ministerprafibium bem bisberigen Minifter bes Innern, bem Smumerberrn Chivoftow, ilbertragen wurde. Regierungspreise batte Beren Chwofter icon friiber ale eine Art Diftator Seariift, und er galt immer als ein Mann ber icarfen Tonart der Arbeitervortei wie den Liberalen gegenfiber. Salt man damit gufommen, don Rrimofdein, ber als Freund der Rejormen gilt und an dem bie Dunta und das Bolf ein gewiffes Bertrauen heaten, pleidweitig geben nuifte, io erbellt, bag ber Ministerwechfel bas Wefthalten am reaftionaren Regiment, das weitere Regieren gegen bie Duma babeutet.

Im fibrigen atft, mas für den jungften Rabinettsmeddei in Frankreich galt, auch für den in Rufland. Es haben immerbin wieder einige alte Männer abgewirbidiaftet und es find einige neue an ihre Stelle geformen, die eines Tages am Ende auch anders über Die endlose Fortseinung des verluftreichen und hoffnumgelofen Krieges denfen fonnten. Man weiß, dog in

Rufland jest gerade die oppositionellen Rreife | für die Fortichung des Krieges find, weil fie dabon ben Sturg des deipotifchen Regimes erhoffen, während in den reaftionären Rreifen die Furcht bor der Revolution eine aveifelloje Kriegsmadigkeit erzeugt hat. Die Beiterent-widlung biefes Brozeifes wird man abwarten muffen und konnen wir abwarten. Ob und inwieweit der neue Ministerwechsel schon eine Stappe auf diesem Wege bedeutet, das wird vielleicht schon die nächfte Entwidlung lehren.

Ju Schebehos Ernennung.

L. Berlin, 2. Nov. (Eigene Melbung. Zenf. Bln.) Die Ernennung Schebefos zum Gehilfen Gorenty-fins für das Auswärtige läht auf einen gewissen Zusammenhang mit der französischen Krisis schließen. dürfte fein bloger Zufall fein, daß die für ben Brieg verantwortlichen Delcafie und Gfajonow gerade durch Botichafter erfett wurden, die die Hufcabe hatten, wenigitens außerlich gute Beziehungen gu Deutichland und Diterreich-Ungarn aufrecht zu erhalten. Jules Cambon, Botichafter in Berlin, ist jest Leiter der französischen Auslandspolitif und Schebeko, Botichafter in Bien, jest Leiter der russischen Auslandspolitik. Das ist ihmptomatisch. Die Mittelmächte können dank der ihnen günstigen Striegslage mit Rube erwarten, wie sich die Dinge entwideln werden. Bielleicht erhofft man in Paris und Petersburg junächit nur, es wende auf das neutrale Ausland einen guten Eindrud machen, wenn sunächst einmal die aus ihrer langiabrigen beutschfeindlichen aggreffiben Bolitit allgu befannten Delcaffe und Siajonow bereitigt find.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Weitere Einzelheiten gur Einnahme von Kragujevac.

Die Beute ber Armee Aveneg.

Br. Berlin, 2. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Leonhard Abelt melbet bem "B. I." aus bem f. u. f. Kriegspreffequartier gur Ginnahme von Aragujevac noch folgenbe ergangenbe Einzelheiten: Diefer wichtige ferbifche Sammelplay bilbete ben Bereinigungspuntt für bie Memcen Coeves und Gallwis. Bon Rorben naberte fich immer mehr ber linte Flügel ber Armes Roeveg, beftebenb aus einem Ufterreichifcheungarifden Rorps und im Rorboften bie beutiche Alügelgruppe ber Armee Gallwin, bie bei Batonica aus bem Moramatal ins Lebenicatal eingeschwenft war, bort aber burch ben auf ben Soben eingenifteten Wegner aufgehalten wurbe. Die öfterreichifch-ungarifden Trupben, bie bon Mrangielovae über Topola vorgeftogen waren, hatten ebenfalls aaben Biberftanb ber ferbifden Radbut gu überwinben, Die Berben bielten auch bier in ihren gufammengefcoffenen Conibengraben bis aufs außerfte ftanb. Der Mangel an Trabtverhauen erleichterte jeboch unferen Schwarmlinien bas Berantommen an bie ferbifden Graben, bie mit bem Bajo nett genommen wurben. Gin öfterreichifches Bataillon nahm babei bie gange Befahung eines Grabens in Ctarte ron 140 Mann gefangen. In anberen Gallen tampften bie Berteibiger mit bem Mut ber Bergweif ben lehten Mann. Während biefer blutigen Rachhutfampfe jogen, wie Fliegererfundigungen ergaben, bas Gros ber ferbis fden Armee, lange Rolonnen Train und Rriegomaterial aus Stragujevac ab, bas fcon feit Tagen von einem großen Teil ber Bivifbevölferung geraumt worben war. Die wenigen Burudbleibenben liegen ben Deutschen, Die ingwifden im Münbungogebiet bon Raca und Lepenica ben gaben Biberitanb ber Gerben gebrochen hatten, eine Sulbigungs. abreffe überreichen. Diefe Bulbigungeabreffe murbe in Erinnerung an jene bes Borjahres in Baljeme, welcher ber heimtudifde fiberfall burd bie Sivilbevolferung erfolgt war, recht fühl guigenommen. Morgens gwifden 7 und 8 Uhr gog eine f. u. f. Batrouille bes Infanterie-Regiments Rr. 70 unter Leutnant Tripfe in Mragujevac ein und bifte bie f ch marg. gelbe Wlagge auf bem Arfenal und ber Raferne. Die Gerben batten bor ihrer Glucht bie militarifden Anlagen nach Möglichteit gefprengt. Detonationen waren bis in unfere Gront vernehmbar gewefen. Rach Befehung ber Stabt fenten bie Berbunbeten bie Berfulgung auf ber Strafe nad Staljeve fort.

Rach bem Wall von Belgrad erbeutete bie ArmeeRveveft bis beute 32 Wefdüte, barunter 2 fdmere, 9 Mafdinengewebre, 28 Munitionsmagen, 1 Scheinwerfer, gablreiche Gewebre und Trainfuhrwerfe und nabm 6500 Mann und 20 CHigiere gefangen.

Grangofifches Cob für die bulgarifchen Truppen.

W. T.-B. Luen, 2. Rob. (Riditamilid). Draftbericht.) Nouvellifte" melbet aus Toulon: Goftern find bie erften Bermundeten bon der ferbifd-bulgarifden gront angetommen. Die Bermundeten erflaren einftimmig, bag bie Bulgaren achtenswerte und ftarfe Begner frien.

Türkifde Truppen in Bulgarifch Thragien?

W. T.-B. Baris, 2. Nov. (Nichtamtlich.) Die Agence Davas berichtet aus Athen: Man melbet aus Ronftantinopel. bağ die erfte Refervedivifion ber türfifchen Truppen von ben Darbanellen nach Bulgarifd-Thragien gefchieft worben fei.

Das Biel des ferbifchen Rudiguges. Auffäffige Mbaner in Gerbien.

Athen, 2. Rov. (Benf. Bln.) Das Biel bes ferbifchen Generalftabs ift, einen wohlgeordneten Rudaug auf Die neue Berteibigungelinie gu fichern. Die militarifchen Rreife Griechenlands find ber Unficht, baf bie Lage ber ferbischen Armee, wenn auch schwierig, so boch feines wegs bergweifelt sei. Man melbet aus Duraggo, bag bie Albaner ber Gegenden von Ravadero und von Kirtichowo, die gu Gerbien gehören, gegen die Behörden revoltiert

Ein ferbifches Ultimatum an Rugland.

Entweber ruffifde Truppenmaffen ober ein Conberfriebe.

Br. Bubapeft, 2. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Das Blatt "A Bilag" melbet aus Cofia: Der ferbifche Gefanbte in Betereburg Spalaitowitich ericien im ruffiiden Minifterium bes Hugern und teilte mit, baf, wenn Rufland nicht baldigft folde Truppenmaffen nach Bulgarien fcide, baß ber wefentlichfte Zeil ber ferbifchen Grenge befreit merbe, fo werbe bie ferbifde Regierung genotigt fein, mit ben Bentralmaditen und Bulgarien einen Gonberfrieben gu

Erachten wir es im Allgemeinintereffe auch notwendig. Dieje Rachricht wiederzugeben, jo tun wir es doch mit Borbebalt, und zwar um fo mehr, als die Melbung einem Blatt entflammt, das in lehter Zeit wiederholt dementiert werden fonnte. Dag allerbings Gerbien über furg ober lang, vielleicht ichon in wenigen Tagen, unter ber Wucht ber Greigniffe wird nachgeben und fich zu friedlichen Berhandlungen verstehen muffen, daren zweifeln wir felbit nicht; nur an der Form bes angeblichen Illtimatums an Rugland.

noch 120 000 ferbifche Truppen?

Roch blutiger Sohn für bie fdmablich im Stich gelaffenen Gerben? - Gine unwahrscheinliche türfifche Delbung.

Br. Konstantinspel, 2. Nov. (Eig. Drahfbericht. Bens. Bln.) "Tassir-i-Gistar" will aus guter Quelle ersahren haben, daß Gerbien noch 120000 Mann Truppen hat. Die ferbiide Regierung erfuchte bie Ententemachte, Alucht ber ferbischen Armee nach Albanien zu erleichtern. Die Entente aber antwortete, daß bas ferbifche Deer fich beffer nach Salonifi gurudziehe, um bon bort nach Agppten gefandt (1?) werden gu fonnen. "Zasfir-i-Effiar" bemerkt hierzu, bag ja die Gisenbahnfinie nach Saloniki bereits von ben Bulgaren unterbrochen und fomit auch biefer Rudzug unmöglich ift.

Do ift Konig Peter mit dem ferbifchen Thronfolger?

Br. Bubapelt, 2. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Rad neueren ferbifden Radridten ift ber Mufenthalt bes Ronigs Beter feit einigen Tagen unbefannt. Der Ronig ift gufammen mit bem Thronfolger, bem Rriegsminifter fowie bem Generalftab aus Bragujevac abgereift. In Bobubewo, öftlich Mitrowing, murbe ber Ronig gulent gefeben; feitbem fehlt jebe Spur. - Mus Mailanb wird über Lugano Biener Blattern gemelbet, bag bie ferbifden Bentralbehörben und bas biplomatifche Rorps fich bereits auf bem Wege nach Montenegro befinben.

Die Slucht der ferbifden Regierung geht nicht nach Suden!

Br. Rotterbam, 2. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Blu.) Daily Telegraph" mefbet aus Rom: Die Rachricht, die ferbifche Regierung fei nach Monaftir übergefiebelt, befratigt fich nicht. Der ferbijde Dof traue ber griechis iden Regierung nicht mehr und fei daber noch einem Plate im Inland, weit von dem nahe der neuen griechischen Grenze gelegenen Monaftir entfernt, übergefiebelt.

Montenegrinifche Kriegsberichte.

Gingefranbniffe aber afterreichifd-ungarifche Erfolge.

W. T.-B. Baris, 2. Rob. (Richtamilio. Drahtbericht.) "Betit Journal" bringt folgenden amtliden Bericht aus Cettinje vom 29. Oftober: Die Ofterreicher berftarften ihre Angriffe beträchtlich nach bem miggludten Berfud, Die Gabbrina im Abidnitt bon Bifegrab gut überschreiten. Raddem fie am 25. Oftober Berftarfungen erhulten hatten, griffen fie bon neuem unfere gange Front an. Es gelang ihnen, ben Huf bei Bifegrab gu überfcbreiten; an allen anderen Stellen wurden fie unter fcmeren Berfuften gurudgeworfen. Ihre Bewegung wurde amt 27. Oftober burch unfere Befehung des Gora . Berges angehalten. Der Rampf bauert an. - Bericht vom 30. Oftober: Die Ofterreicher eroberten ben Gora Berg. Die Rontenegriner gieben fich auf eine andere Sobe gurud und behalten Fublung mit bem Teinbe. Un ber Dring Artilleries burelle. (Ingwischen find bie öfterreichisch-ungarischen Truppen besamilich bereits westwarts auf serbischem Gebiet worden

Griechenland fagt fich vom ferbischen Bertrag

Br. Budapest, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das Blati "A Billag" melbet aus Athen: Bie griechische Kegierungskoesse erstären, bessert sich das Verhältnis zu Bulgarien andmernd. Die griechische Kegierung nehme auch offiziell gegen Serbien Stellung. In der römischen Consulta erstärte eine der griechischen Regierung nahestehende Persönlichkeit, das Bündnis zwischen Griechenland und Serbien sei aufgehoden, da die griechische Regierung es vor dem Bolse nicht verantworten könne, die Griechen zu zwischen sich für eine derlorene Sache zu appfern. Serbien habe Busgarien augegrissen, ohne Griechenland zu verständigen. Die griechische Kogierung sei daher nicht in der Lage, in Zufunst Serbien Hilse leisten zu könner

Wachsende Beunruhigung und Erbitterung in Griechenland.

Br. Cofia, 2. Rob. (Gig. Drahfbericht. Benf. Bin.) Die Angeichen, bag bie Frangofen und Engländer auch Ravalla gu einer Operationebafie für ihre Expedition gestalten wollen, und bas Berhalten ber Frangofen und Englander in Galonifi, wo fie fid immer mehr wie bie Berren bes Lanbes benehmen, bat bie Unruhe und Berbitterung ber berantwort. liden Breife in Athen in beachtenswerter Beife verftarft. Man benft an Calais, von bem es ja fogar beift, bağ ce bie Englanber unabhangig vom Beitpuntt bes Friebensichluffes auf brei Jahre gepachtet (?) haben. Und fo tann man fich nicht wundern, wenn weite griechifche Rreife ben Gebanten erwägen, ob es nicht beffer fei, ichon beute, wo bie Englanber und Frangofen mit ihren 70 000 Mann glatt abgeben mußten, ber Bergemaftigung burch bie Befditter ber fleinen Staaten fich gu wiberfeben, als fpater, wenn biefe Machte bereits ein Expeditionatorps bon einigen hunberttaufenb Mann in Salonifi figen haben werben. Daß man babei auf bie feste und nach ber bevorftehenben Rieberwerfung Gerbiens ohne Zweifel auch hochft wirfungevolle Unterftunung ber fiegreichen Armeen Deutichlanbe unb Ofterreid. Ungarns rednen fann, weiß man in Griechenland, und maggebenbe militarifche Rreife halten barum ein Unternehmen gur Befreiung Griechenlanbe tros ber großen Ruftenansbehnung bes Lanbes für Griechenland erfolgreid. Die griedifde Armee vertragt bie Som ach ber englifd-frangofifden Offupation griedifden Bobens nur fehr fanver.

Entfernung staatsfeindlicher englischer Agenten aus Griechenland.

Br. Athen, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Die griechische Negierung sah sich veranlaßt, einige englische Agenten aus Griechensand zu entfernen, deren Umtriebe mit den griechischen Staatsinteressen ucht mehr gebuldet werden kommten. Wan gkaubt, Anhaltspunkte dafür zu haben, daß die schweren Ausschreitungen auf Kreta, die zur Zerstörung einiger türkischer Woschen führten, von diesen Agenten ins Werk geseht wurden.

Das italienifche Miftrauen gegen Griechenland

Br. Lugano, 2. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bfn.) In einem Artifel, betitelt: "Die unschäsbaren Dienste Griechenlands", bringt die "BeaNazionale" einen Rückblid auf die disherige Haldung Griechenlands gegeniber dem Bierberband wieden die besberige Haldung Griechenlands gegeniber dem Bierberband die wiedenholten Erklärungen Griechenlands. Sie erklärt, daß der griechtiche Allan die italienischen Interessen in Albanien auß sich werste bedrohe" und schließt mit den Worten: Wir hossen, unsere Regierung wird gegeniber der hellenischen Politik die Augen offen halten, um so mehr, als wir "die unschähderen Dienste Griechenlands" nie im geringsten bedursten, noch jemals bdilissen werden.

Rumaniens Derhalten, Der Boridiag bes "Matin".

Notierdam, A. Nob. (Zenf. Bln.) Eine Athener Meldung französischer Blätter besagt, das die Frage der Haltung Rum än i and ernstägt die Aufmerkamkeit der griechischen Keneralitäds beschäftige. Wan erwarte gespannt das Kesultat der Schritte des Vierberbandes in Bukarest. — Ohoner Mättern zufolgescheinen genaue Angaden vorzuliegen, wonach die vumänische Kegierung geneigt set, die russischen Borschlätzt der Ausgebenden. Wie gering sedoch in Wirklicht die Ausgünsten der Vierberbands-Diplomatie auf eine Beeinfussung

Numāniens sind, beweist ein Artisel des "Matin", der zu der siderzeugung gelangt, daß dieses Land nur durch ein en ergisches Auftre ten des Vierverbandes überzeugt werden könne. Ter "Matin" schlägt der, einen mit personlicher Autorität ausgestatteten Sonderges and ten der Entente in Busarest zu ernennen, dem eine möglichst kompetente militärische Person beizugeben wäre.

Rumaniens erfolgreiche Sestigheit.

Br. Budapejt, 2. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Absicht der Russen, bei Baltschif Truppen zu landen, ist geicheitert, da die rumänische Regierung energischen Einspruch erhoben hat. Das Borgehen Rumäniens hat in politischen Kreisen Sofias den besten Eindruck gemacht.

Die Liga der rumanischen Einheit für die Regierungspolitik.

W. T.-B. Buterest, 2. Nov. (Richtamtlich.) Die Liga ber nationalen Einheit hat eine öffentliche Berjammlung abgebalten, die fich für die Bolitit der Argierung aussprach.

Bulgarifdes Getreide für Deutschland.

Köln, 2. Rob. (Zenj. Bln.) Die "Köln. Zig." melbet aus Sofia: Abgefandte der vom Berliner Reidsamt des Innern eingerichteten Getreiderinfaufsgefellschaft sind hier eingetroffen und haben unter weitgehendem Entgegenkommen der Regierung ihre Arbeiten begonnen, die den Zweck verfolgen, Deutschland und Ofterreich-Ungarn eine genügende Zufuhr von Brotzetreide und Hülfenfrüchten zu sichern.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche fürkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinspel, 2. Nov. (Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Darbanellen front nichts von Bedeutung, abgesehen von örtlichen, teilweise heftigen, teilweise schwachen Feuergesechten.

Bei Gedd-ul-Bahr nahmen zwei feindliche Kreuzer an dem Feuer feil, indem sie berschiedene Stellen wirkungslos beschossen Bei Sedd-ül-Bahr und bei Ari Burnu zerstörte unsere Artillerie drei Minemoerserstellungen des Feindes. Unsere Batterien an den Meerengen zers streuten feindliche Truppenansammlungen, die bei Mortoliman und Eldae Burun gesichtet wurden.

Auf der Kaukafusfront schligen wir mit Erfolg zwei Merfallsversuche des Findes in zwei Wichmitten zurück. — Sonst nichts Neues.

Eine türkifd-ruffifde Seefdlacht bei Warna?

Br. Bubapeft, 2. Rov. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) "Pester Lloud" melbet aus Bukarest: Vergangene Racht wurde in Baltschit, bem im Bukarester Friedensschluß neuerwordenen rumänischen Schwarzmeerhasen, eine Kanonade aus der Richtung Warna vernommen. Es ist ungewiß, ob es Marmschiffe bulgarischer Rüstenbatterien waren, oder ob türkische Kriegsschiffe die ruffische Flotte angegriffen haben. Scheinwerfer spielten die ganze Racht. In hiesigen russischen Kreisen glaubt man, die russische Flotte werde keinen neuen Angriff gegen Warna unternehmen, sond dern in Kleinasien Angriffe bersuchen.

Die Unwahrhaftigkeit der englischen Dardanellenberichterstattung.

W. T.-B. Berlin, 2. Rob. (Nichtamtlich. Drahlbericht.) Die englischen Zeitungen berbreiten lügenhafte Werichte über bie Witwirfung der Kreuzer "Goeben" und "Breslau" bei ber Ausschiffung einer Waschinengewehrabteilung auf Gallipoli. Diese Angaben entstammen dem amtlichen Berick des Generals Sir Hamilton vom 26. August, nach dem 5. Offiziere gesangen genommen, der Kührer der Abteilung getötet und das Maschinengewehr zerstört wurde. Tatsächlich ist nur ein schwerzewundeter Offizier in der feind. Iich en Stellung in Gesangenschaft geraten, währerdo die aus zahlreichen Waschinengewehren bestehende Landungsachteilung mit gutem Ersolg Gehalter au Schulter mit den türlischen Bundesgenossen gesochten hat. Diese Feststellung der untwahren engeschieden Dardanellen Berickte englischen Berichte aus den Dardanellenschaft sind.

Reuters lugnerifden Darbanellenberichte.

W. T.-B. Konstantinspel, 2. Nov. (Nichtamtsich.) Drohtbericht.) Nach der "Agence Willi" meldet "Reuter" am 12. Oktober, daß die englischen Dandanel-

lentruppen an der Nordfront Gelände in einer Liese von 300 Meter gewonnen haben. Diese "Kenter". Meidung ist von Anfang die Ende erfunden. Die Engländer konnten auf der Nordfront keinen einzigen Meter Gelände gewinnen, sondern versoren in diesem Teile an mehreren Stellen Gelände.

Dienstag, 2. Robember 1915.

Ein ruffifche Niederlage gegenüber turkmenischen Nomaden?

Br. Konstantinopel, L. Nov. (Eig. Draftbericht. Benj. Bin.) Bersischen Zeitungen zufolge haben sich Romoben in der Umgebung von Schatrund gegen die Russen erhoben, um für das barbarische Borgehen Russlands in Buschir Karbe zu nehmen. Tausende von Turkmenen marschierten auf Chiwa und griffen dort die Russen an, wobei es zu sehr heftigen Kämpsen sam. Die Russen hatten viele Tausende Tote und Bernaundete. Sie flüchteten und liehen große Wengen Lebensmittel und Wanition sowie gut erhaltene Wosschinengewehre zurück. Auf der Flucht wurden die Kussen auch von anderen turkmenischen Lomaden berfolgt.

Rufflands Angft bor einem beutich-perfifch-turlifden Sonbervertrag.

W.T.B. Teheran, 2. Nov. (Nichtamtlich. Draftbericht. Meldung der Petersburger TelegraphenAgentur.) Der russische Gesandte teilte im Austrage
iciner Regierung der persischen Regierung mit, daß,
wenn sich die Gerüchte über den Abschlich eines Sonder der trages zwischen Versien, Deutschland und
der Türkei bestätigen, das en glischerussischen und
der Türkei bestätigen, das en glischerussischen und
der Aufleiteren dem Grundsat der Erhaltung der
Unabhängigseit und Untastbarkeit Versiens berusse, sobort seinen Zwed verliere. Die Erklärung des Gesandten gilt nicht nur für das gegenwärtige Ministerium,
sondern auch für sede andere versische Regierung, welche
das Schicksal ühres Landes mit dem Feinde Karylands
verknüpfen sollte.

Die Lage im Westen.

Dor einer großen gemeinsamen frangösische englischen Aktion?

Joffres Abmachungen mit Ritchener.

W. T.-B. Lyon, 2. Rov. (Nichtamilich.) "Lyon Rebublicain" melbet aus Paris: General Joffre, ber zwei Tage in London weilte, wo er Gast Litcheners war, hat mehreren Beratungen bes Kriegsrates beigewohnt. Er hat mit bem englischen Kriegsminister eine gemeinfame Aftion ber französischen und englischen Armee sestgesebt, die die Wirkung ber großen beutschen Unternehmung im Orient aufheben soll.

Bariser Blättern ist einer Genser Resdung der "Franks. Ig." zufolge zu entnehmen, daß der Besuch Josses in Loudon in erster Linie bezweckte, die englische Regierung zur Entsendung größerer eigener Truppenkontingente auf den Balkan zu veranlassen. Die unmittelbare Berankssung zu der eiligen Reise des französischen Generalissinns war der Silferuf, den Vaschitich aus Risch nach Paris gerichtet bade. Josse lehnte die Berantwordung ab, falls weitere französische Truppen nach dem Balkankriegsschamplah abgegeben würden. Er fund dabei die Unterstühung des neuen Kadinetis, in dem Briand und Cambon auf größere Unabhängigkeit gegenüber London dringen.

Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 2. Mov. (Richtamtlich.) Lloubs melbet: Der britifche Dampfer "Towarb" ift verfentt worben. Die Befahung wurde gerettet.

Bildung eines neuen englifden Generalftabs.

W.T.-B.Lenben, 2. Rob. (Nichtantsich.) Der parlamentarische Korrespondent der "Dailh Rews" meldet, daß die Regierung mährend der seinen Wonate mit der Zusammenstellung eines neuen Generalstades beschäftigt gewesen sei, der jeht fertig ist.

Auch Italien foll unter das Sonderfriedens, hlaufeljoch der Entente.

Br. Genf, 2. Rob. (Gig. Drahibericht, Jenf. Min.) Wie "Sigars" und "Betit Journal" berichten, wird England jest auch bei Italien Schritte tun, um es jum Beitritt zum Londoner Bertrag zu veranlaffen. Daburch foll Italien verbflichtet werben, keinen Souderfrieden zu ichliehen.

Briegsbriefe aus dem Dfien.

Die Kämpfe an der Bunafront.

I.

Rows-Meganbrowst, 27. Oftober.

Gleichzeitig mit ben heftigen Rampfen um Wilna ging im Geptember bas Borfchieben unferer Linien gegen bie Dina. Aber mabrend binter Bilna an ber ausgebehnten Seenfette bie Operation einen porläufigen Abichluß gefunden hatte und wir bort die erreichten Erfolge in einer ftarten Stellung feftgelegt hatten, geben bie Rampfe an ber Dunafront weiter. Es tam bei ber Feftlegung ber Stellung in Liteuen barauf an, bag nicht bie im Rampf erstarrie Linie, fendern eine leicht verteibigungsfähige und gunftige Grabenführung ben Truppen jebe mögliche Erleichterung gab. Bu bem Swed wurde an manchen Stellen erheblich über bie beobfichtigte Stellung borgeftogen, um bann ungeftort ausbauen gu tonnen. Unfer Burudgeben auf biefe vorbereitete Linie in bem Pugenblid, ba fie fertig mar, haben bie Ruffen bann regelmößig als Erfolg ihrer Angriffe ausgegeben. Das borlaufige Biel ift jeht, wie gefagt, in Litauen fiberall erreicht, wie weit bas Biel an ber Dunafront geftedt ift ober geftedt wirb, ift felbitverftanblich nicht gu erörtern, in bem Augenblid, ba ich hier an ber Front weile, ift jebenfalls bie Offenfibe gegen ben Brudentopf von Dunaburg und die gefamte Dunalinie im Gortidreiten trot ber heftigen ruffifden Gegenangriffe und ber fiarten Anbaufung bon Truppen auf ber ruffifchen Geite.

Am 9. September waren an der Straße Wilsomir-Dünaburg, die von Kowno gerade auf den Düna-Brüdensopf führt,

noch teine starken russischen Kräfte versammelt, weil die Nussen alle berfügbaren Reserven einsehten, um die gegen Bilna marschierende Armee Eichhorn bei Troki-Rowe zu turchbrechen.

Bilsomir war erreicht. Bährend sich Teile der Armee Gichhorn genau nach Osten schoben und das große Spiel um Vilna begann, flankierte der rechte Flügel der Rjemen-Armee die Straße Wilsomir-Dünadurg von Kowarsk-Andronischliand, so daß die Kussen auf ihre starken Stellungen südlich und nördlich von Antalogi zurückgehen mußten. Bom 10. September an vollzogen sich dann die Operationen der hier in Betracht kommenden deutschen Kräfte in nordöstlicher Richtung längs der Straße nach, Dünadurg. In sehr schweren, sast täglichen Kämpfen mußte der Boden sast schweren, sast täglichen Kämpfen mußte der Boden sast schweren, um zu erden, je mehr man sich dem Brüdenkopf Düna näherte, um so enger war das Keh der russischen Stellungen, und zuletzt suchten die Russen, der kräft und ziemlich bedeutender Artillexie den immer enger werdenden Kreis gegen die Brüdenkopsstellung zu durch-

Zunächst ging unser Angriff in ziemlich regelmäßigem Tempo vorwärts. Die Antalogi-Stellung wurde süblich und nördlich bei Tirmneh und Korksach umfaßt — ein Jägerbataillon, das bei Stobalunki ein russisches Regiment warf und 800 Gesangene machte, zeichnete sich hierbei besonders aus, — so daß die frontal kaum zu nehmende Linie am 10. abends in unserem Besitz war.

Andere deutsche Krüfte hatten inzwischen von Norden her Druck ausgeübt. In den Geschien dei Dusjath und Wiseift konnte sich das 8. russische Korps nur durch größte Marschanstrengung vor der Umklammerung retten. Es wurde hinter die Swientaja zurückgeworfen, der Flug wurde fast gleichzeitig von den deutschen Truppen überschritten. Um Abend des Schlachttags fand man bei einem ruffischen Stabsoffizier ben ruffischen Rudzugsbeschl, ber ben sofortigen, elligen Rudzug in die borher ausgebaute Stellung, zwischen Owile See über bie Chausse nach dem Samawa See führend, anordnete. Am 12. September wurde festgestellt, daß bieser Besehl besolgt war.

Gin englischer Oberst hat diese Stellung im Auftrag besichtigt und erklärt, daß sie nach seiner Weinung uneinnehmbar wäre. Es scheint, daß die Engländer sich zu dieser Zeit
ben der Wöglichseit eines russischen Biderstands überhaupt
noch überzeugen wollten und sich mehr auf die Berichte ihrer
"Kontrolleure" als auf die russischen Angaben verlassen wollten. Ich weiß nicht, ob russische Offiziere die englischen
Stellungen in Flandern kontrolliert haben, auf seden Fall
scheint mir der englische Besuch in dieser Form auch wieder
einmal ein Streissicht auf die eigenartige Lage der Kussen
England gegenüber zu wersen.

Selbst die Meinung der englischen Autorität — die uns belannt wurde — hielt die deutsche Leitung aber nicht ab, die Stellung, die allerdings durch die borgelagerten Sümpse außerordentlich starf war, am 17. September zu nehmen. Während an der Stelle, da die Linie die Chansse dei Schnellischneit, demonstriert wurde, hatte man alle versügdaren Aräsie gegen die Seenenge zwischen dem Tichtischen und Owille-See versammelt. Die Russen meldeten mit Stolz den Lusammenbruch der Scheinangriffe auf Schunelli. Der mit Bucht doesgetragene Angriff auf die Seenenge überraschte sie vollig, er gelang nach dreistündiger Artillerievordereitung vollkommen, die Durchbruchslücke wurde erweitert und nach Süden die eanze Stellung aufgerollt, in der Berfolgung wurde Komo-Klerand vollez and rowst erreicht.

Die neue ruffische Stellung, die sich vom Gut Louzensee bis zum Bahnhof Aurmont vor die Strasse legte, wurde sosat am nächsten Tage trot der Anstrengung der Armpen ange-

Der nordamerikanifche Einspruch gegen die volherrechtswidrige englische Prifengerichtshandhabung.

W. T.-B. London, 2. Rov. (Richtamtlich.) Halbamilich verlautet, daß die amerikanische Regienung demnächst eine Rote nach London fenden wird, in der fie gegen bie Ber-urteilung bon vier Schiffen durch bas Brifengericht Giniprud erhebt, bie mutmaffich für Deutschland be-gimmt waren, und um bie Freigabe bon 29 anderen Schiffen mochfuckt, worüber noch nicht entschieden ist. Die Resiedung teilt die Auffassung der Fleisch-Aussusschändler von Chicago, die sagen, das das englische Brisengericht das Böllerrecht aufer acht gelaffen und das englische Seerecht om Stelle bes Bolferrechts gesetht habe, und bag bie britischen Miniglichen Berordmungen für die Reutralen ungültig

Ein erneuter öfterreichifch ungarifder Ginprud gegen die nordamerikanischen Munitions: lieferungen.

"Rutürlich" feine Anberung ber Baltung ber Union.

W. T.-B. Lonbon, 2. Nov. (Richtamtlich.) "Morning Boft" melbet aus Bajbington unterm 29. Oftober: Ofterreich-Ungarn erhob neuerdings gegen die Ausfuhr von Munition an die Alliserten Einspruch. Das Staatsbepartement wird in ber Antwort feine bisherige haltung nicht anbern.

Der Krieg über See.

Japan die "Schildmache im augerften Often."

W. T.-B. Zotio, 2. Nov. (Richtamilich. Agence Davas.) Der japanische Ministerprösident hat einem Journalissen er-flärt, das Japan den Berbündeten keine Truppen schieden tome, da es nicht über die notwendigen Transporte verfüge. Dagegen gewähre Japan durch die Mobilmachung feiner Arfenale militärische und maxitime Hilfe. Japan nehme die Rolle einer "Schildtvache im außersten Often" ein, um die Feinde zu verhindern, die mufelmanischen Bolter gum Aufstand aufzureigen. Es wache barüber, daß die transssbirische Gisenbahulinie, die zur Berproviantierung Ruhlands dient, nicht zerhört werde. Der Ministerprösident fügte hinzu, Japan freue sich, daß sein Mitwirsen vielleicht bas Ende des Arieges beschleunigen würde.

Japans Migtrauen gegenüber einer etwa Bielbewußten dinefifchen Monardie.

W. T.-B. London, L. Nov. (Nichtamtlich. Drohtbericht.) "Reuter" meldet: Die freundschoftlichen Borstellungen, die der japanische Geschäftsträger in Beling unternommen bat, um der Bewogung gur Gerstellung der Monarchie Einhalt zu tun, sind bon dem englischen und ruffischen Gesandten in Beking unterstügt worden. Das Auswärtige Amt in Tofio bat eine Mitteilung veröffentlicht, nach der der japoniiche Geschäftsträger in Peking beauftragt worden ist, witzuteilen, daß der Errichtung einer Monarchie gegenwärtig fo gut wie ficher Unruhen folgen wurden, bie ben Frieden im fernen Often und die Intereffen der europäischen kriegführenden Nationen gefährden würden. Daber begünftige Japan bas Sinausich ieben der monarchiftischen Plane ber chinefischen Regierung. Der chinefische Außenminister bat borlichtig geantwortet. Seiner Ansicht', nach sei die Regierung völlig Herr ber Lage, Unruben seien nicht su befürckten. Die Angelegenheit befinde fich nicht mehr in Handen der Regierung, die dem Willen des Bolfes entiprechen misse.

Die Neutralen.

Bermann Ridder +.

W. T.-B. Rem Bort, 2. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Der herausgeber ber "Rem Porter Stnatszeitung" Cermann Ribber ift geftorben.

Mit hermann Ribber ift eine ber fraftvollsten und vollstumlichften Gestalten bes Deutschamerikanertums ber Bereinigten Staaten babingegangen. Er machte feine Staatsseitung zum Organ, in bem bie Deutschen jenseits bes Ogeans fteis einen berebten Bertreter ihrer Intereffen fanben. In Bort und Schrift trat hermann Ribber für feine Banboleute und für die Rachfommen der Deutschen ein und führte im Streit gegen bie Biberfacher eine Geber, bie auch erbarmungs. und iconungelos Intrigen und Rante aufbedte. Gang befonbere mabrend biefes Beltfriege ift fein Name auch weitesten Kreisen in Deutschland durch sein unentwegtes Gintreten fur bie beutiche Gache befannt geworben. Immer und immer wieder bat er gegen die englische Suge und Berleumbung polemifiert, Die unneutrale holtung ber Bereinigten Staaten in ber Baffen. unb Munitionslieferungsfrage aufs entschiedenste fritisiert und berurteilt und bafür geforgt, bag bie Wahrheit auch seinem Aboptivvaterland nicht verborgen blieb. Als feste Stute bes Deutschtums haben wir in hermann Ribber einen aufrichtigen Freund unferer Gache verloren, weshalb uns fein Tob auch befonders nahegeben follte.

Condoner Gerüchte über einen Anichluß Schwedens an Deutschland.

Br. Chriftiania, 2, Rov. (Gig. Drabibericht. Benf. Bln.) Der Berichterstatter bon "Aftonposten" melbet aus London: In den letten Tagen verlautet gerüchtweise, die flandinaviichen gander, bofonders Schweben, hatten befchloffen, fich auf die Seite Deutschlands zu stellen. Man ergablt in Londoner Cityfreifen, die britifche Regierung gatte indireft ben englischen Banken und handelshäufern ben Bint gegeben, dafür Sorge zu tragen, fo ich nell wie möglich ihre Buthaben in Schweben ausbegahlt gu befommen, ba Edgreben mit Deutschland geben wurde. Die betreffenben Banten follen weiter bon ber Regierung bie Aufforderung erhalten haben, flandinavischen Privatleuten feinen Kredit nicht zu gewähren. Man erwartet in London ein Dementi, da diese Gerüchte in weiteren Kreisen keinen Einen Glauben gefunden haben. Das hiesige Blatt "Tidningen" verzeichnet die Auhemmg des schwedischen Gesandten in Chriftiania, Darbel, die diefer in einer im fcmebifchen Silfe. verein gehaltenen Rede getan hat und die gelautet haben soll: Wir alle wünschen, außerhalb bes Krieges zu bleiben, aber ber Ernft ber Zeit mahnt uns, gufammengufteben, und wir find auf ber standinavischen Galbinfel gludlich in bem Bewußtfein, daß, was auch geschehen mag, wir als Brüber Schulter an Schulter fteben werben. Diefe Worte wurden, wie bas Blatt bemerkt, mit braufendem Beifall

Gine Guffragette in ber englischen Gefandtichaft in Morwegen.

Br. Berlin, 2. Nov. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Nach einer Draftmelbung aus Amsterdam hat die englische Regierung ben freigeworbenen Boften eines Legations. fefretars an ber Gefanbtichaft in Chriftiania jum erftenmal mit einer Dame, ber befannten politischen Schriftftellerin und Suffragette Breglen. Smith befest.

Ein danischer Sozialdemohrat über feine Unterredung mit Unterftaatsfehretar Jimmermann. Dentichland und Danemart. - Die beutiche Gegialbemefratie und bem Rrieg. - Die Frage ber Friebenbangebote unferer Feinbe.

Br. Kopenbagen, 2. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Geschäftsführer ber banischen Sozialbemofratie Thorwald Stauning veröffentlicht in "Sozialbemofraten" eine Artifelreihe über einen fürzlich auf Beranlaffung deuticher Politifer unternommenen Befuch in Deutschland. Aber bie ibm bei biefer Gelegenheit gewährte Unterrebung mit bem Unterftaatofefretar Bimmermann berichtet Stauning: Limmermanns Augerungen bewiefen viel Berftanbnis für Danemart's innere Bolitif mabrend bes Rriegs. Geiner Unficht nach bat bie gegenwärtige Regierung eine felbftan bige banifche Bolitit getrieben und eine burchaus forrette neutrale haltung eingenommen. Der Unterftaatsfefretir fprach feine Unerfennung über bas Berhalten bes banifchen Bolfes unter ben ichmierigen Berhaltniffen aus und war überzeugt, bag biefes Berhalten allfeitig gewürdigt werben muffe. Much bie banifche Sanbelspolitif fei ihm burchaus verständlich. Ratürlich könne er fich nicht barüber ausfprechen, wie die ötonomischen Berhältniffe fich nach bem Krieg gestalten wurden. Jebenfalls werbe es aber in Deutschland nicht an gutem Billen gegenüber Danemart feblen, und follten Mittel gu Erleichterungen angeftrebt werben, fo werde man fie herbeifihren. Bas das Auftreien der Regierung gegnüber ber beutich en Sogialdem ofratie betreffe, wies ber Unterftaatsfefretar auf Aussprüche bes Naifers und des Reichskanzlers hin und fügte als feine perfonliche Auffaffung hingu, bag für ein pofitives Bufammenarbeiten nach bem Rrieg günftige Musfichten befianben. Stauning betonte ichlieblich bie Briebensfebnfucht ber neutralen Sanber und hofft, daß Deutschland etwarge Borbereitungeversuche gum Frieden mit Bohlwollen aufnehme und nicht, wie nach feiner Breffe angunehmen fei, Berfuche anderer Lanber ablebe uen murbe. Der Ctantofefretar erwiberte: Sobalb bollgültige Borichlage gemacht würden, fei bas beutide Bolf und die deutsche Regierung bereit, fie wohlwollenber Brufung gu unterwerfen. Wer von Deutichlans fonnten Borfchlage nicht ausgehen. Dies wurde von ben Gegnern als Schmache gebeutet werben und bas Gegenteil ber beabsichtigten Birfung erzielen.

Jentrums : Antrag für Motftandofwedife.

Br. Berlin, 2. Rob. (Gig. Drahtbericht. Bem. Bin.) Der Reichsausschuft der Bentrumsparlei hat bei der Reichsregierung auf folcunige Durchführung bes Reichs tugsbeichliffes, betreffend die Gewichrung von Rofftendsfrebiten an Gewerbetreibenbe, welche burch ben Strieg ihre Existenz verloren haben, gedrängt. Ans band-werkerfreisen wurde darauf hingewiesen, daß bereits zahlreube Kriegsteilnehmer aus dem Gewerbestande aus dem Felde zurüdgesehrt sind und daß durch das Borgehen der Einzelstanten die einheitliche Regelung der Kreditgewähnung gefährdet wäre.

Deutsches Reich.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Juftig-Personalien. Im Rriege fanden ben Delbuntob; die Rieferendare Rari Brunn aus Weben und Willt Dentel aus Wiesbaden, und Aftuar Frang Sarrel aus Frankfurt a. M. -Wieshaden, und Aftuar Franz Hartel aus Franklurt a. M. — Der Gebeime Justigrat und voerragende Rat im Justigministertum d'u b'er ist zum Geheimen Oberjustigrar ernannt. — Dem Kammengerichtsrat Geheimen Justigrat Dr. Bourzutchtsfa hie ist den einem grücktere Geheimen Justigrat Dr. Bourzutcht. — Zu Iondeperichtspräsibenten wurden ernaunt die Oberlandesgerichtsräte Geheimer Justigrat Schimmelbeimen führen ernaunt die Oberlandesgerichtsräte Geheimer Justigrat Schimmelbeimen gans Königsderg i. Br. in Idean und Schim ibt and Telle in Obnadrück. — In Handeisrichten nurden ernannt Kaufmann Karl Reich wein und Janker Eugen Grad en wit in Wiedbaden. — Jum stellbertretenden Dundelsrichter wiederernannt wurde Direstige Germann dum met jum. in Dochbelm bei dem Landgericht in Wiedbaannalt Dr. v. Sigsfeld dei dem Amisgericht in Beben.

heer und flotte.

Ordensberleihungen an Dibisionstommandeure. Der Koise hat berlieden: den Stern mit Eichenlaub und Schwertern zum Roten Ablerorden 2. Alasse mit Eichenlaub und Schwertern am Angendeur dem Schwertern am Angendeur dem Schwertern am Angendeur dem Schwertern am Angendeur dem Schwerter und Kolen Ablerorden 2. Alasse mit Eichensleub: dem Generalleutnant Freiherrn d. Latt wis, Rommandeur einer Garbe-Jusianterie-Troision; den Koren Ablerorden 2. Alasse mit Ficherlaub und Schwertern am zweimal schwarz- und dereimel weihzestreiten Bande, dem Generalmajor Freiherrn v. Latt wis, Rommandeur einer Insanteriedivision: den Koten Ablerorden Rremandeur einer Infanteriebibifton; ben Roten Ablerorben 2. Plaffe mit Eichenlaub und Schwertern: bem Generalmajor bon Engelbrechten, Kommandeur einer Insanteriedivisen: fermer turbe verlieben bas Aliterfreuz mit Schwertern bes Kniglichen Hausverbens von hobenzollern: bem Oberften b. Log berg. Chef bes Generalstabes einer Armse, und dem jächsichen Oberstentnant Sen ifc, Oberquartiermeister beim Oberfommande eines herreiginbbe.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Wir und unfere Seldgrauen.

Unfere Felbgrauen find nicht fo recht mit und guftle ben, richtiger gesagt, nicht mit allem, mas fie, aus bem gelb beimgefehrt, in ber heimat feben muffen. Manche under und Daheimgebliebenen find ihnen noch zu wenig ernft, leben noch threr Meinung noch gu wenig ber Schwere biefer Bett angemeifen, vielleicht, weil fie nicht perfonlich bom Rrieg betroffen find, weil ber Krieg ihnen gar bas Leben leicht gemacht bas und weil fie Egoiften genug find, diefe Erleichterung als wohl verdient gu empfinden und nach Möglichkeit auszukoften. Unfere Felbgrauen haben mit biefer Anficht nicht fo unrecht. 30 gibt tatfachlich noch manchen unter uns, in bem biefer große Cammer ber Menichheit, fobald er ihn nicht perfonlich berührt, menig ober gar nicht wiberhallt, ber leicht und ichnell über bie Schreden biefer Beit gur Tagesorbnung feines gewöhnlichen Lebens übergeht, beffen beiterer himmel auch nicht bas wim giofte Bolfchen trubt. Es mare verlorene Liebesmub, Diefen Egoiften eine Sinnesanberung prebigen gu wollen. Ber nicht aus fich felbit beraus bie Grofe und Schwere biefer Rriegegell mitfühlt, die furchtbare Tragodie ber Menschheit mit erlebt, mem nicht all bie Schreden und bas Graufen ans herz greift, obne daß andere ihn erst aufmertsam machen muffen, bem ift

Bon bief i Leuten foll auch bier weiter nicht bie Bebe sein, sondern von der übergroßen Rehrzahl der anderen, die

griffen, um ben Ruffen feine Beit gu laffen, Berfiarfungen | angriff. Am 28. wurde Rurgem in heftigem Stof genommen | berangubringen. Die Wirfung der schweren Ariillerie in dem Baldgelande war hier befonders ftart, fo daß die Infanterie icon eine Stunde bor ber festgesehten Angriffsgeit fturmte, weil fie bie Stellungen fur ericuttert bielt.

Die Stamme, Die ich beute im minterlichen Wald binter Merandrowst fab, maren in ihrer Berfplitterung eber Balmen als Riefern abnlich, gange Grabenstüde waren bei Laugensee ben ben nieberichlagenben Baumriefen gerfett worben. Bei Laugenfee trat ber feltene Fall, bag ein einzelner Dustetier enticheibenb ben Rumpf beeinflugte, ein. Die bielen fleinen Geen bringen es mit fich, bag eine gange Stellung unfultbar wird, wenn ber fübliche ober nordliche Geerand beberricht wirb, meil dann flanfiert merben tann. Der Dustetier Beig burchichmamm in ber Racht ben Gee beim Gut Laugenfee an feinem Rorbrand, burchichnitt bas ruffifche Drafthindernis, holte fich swölf Rameraben und nahm mit ihnen bie Befahung ber Bugelfuppe, bie gegen Mantierung fcupen follte, famt Artilleriebeobachtern gefangen. Der fommandierende General belobte bas Bataillon, bas baraufbin bie Stellungen im Sturmlauf nahm, auf bem Marfiplat bon Remo-Alexandrowst und überreichte bem Mustetier bas Giferne Erfter

Auf ber füdlichen Geite ber Chauffee fehten bie Ruffen, bie in größter Gile mit Kraftwagenfolonnen inzwischen neue Berftartungen berangebracht hatten, gu beftigen Gegenftogen an Sie brangen in ber Racht bis auf die Bobe von Romaja Es war eine dunfle, iternsole Nacht, die Landwehr war babei, fich einzugraben, als bie Ruffen famen. Man hatte bie Schippe gur Sand und nahm fie als furchibare Baffe. Die Dobe von Romaja war am Morgen mit Toten überfat, mit Toien, beren Schabel bie flaffenben Bunben ber Schippen-

blatter geigten. In ben nachsten Lagen folgten fich Angriff und Gegenund die dahinter liegende Stellung im Anschluft an ben Angriff durchbrochen. Die Ruffen murben bis Mebbum, eima 15 Rilometer bor Dunaburg gurudgeworfen.

Gegen biefe Stellung haben bie Ruffen im Oftober bis auf den heutigen Tag Angriff auf Angriff eingeseht, mit einem Aufgebot bon Artillecie, wie fie im Often bisher außerft felten war. Die Angriffe fingen am 10. Oftober in großerem Magftab an und fteigerten fich bis gum 17. Oftober. Bier errrichten fie einen Sobepuntt. Gegen gang fcmale Frontabfcmitte wurden gegen fieben ruffifche Divifionen (2 Divifionen rom 4. Rorps, 2 Divifionen vom 14. Korps, Die finnische Schütenbrigabe, Teile bes 5. fibirifchen Rorps und Referben) torgeworfen. Um 15. griffen bie Ruffen in Bugfolonnen, 24 Glieber tief, füblich ber Chaussee an. Es war einfach nicht möglich, felbst mit Maschinengewehrfeuer, die bei Morgengrauen angreifenben biden Maffen abgumaben. Gin Teil brang in die Graben, in benen fich ein wutenber Rampf, Mann gegen Mann, entspunn. Bei auffommendem Licht rudten unfere Bataillone wieder bor und nahmen die verlorenen Stude, bie ingwifchen unter unferem Artilleriefeuer lagen, wieder. Bas von den Ruffen übrig blieb - 300 Mann wurde gefangen genommen. Oftpreußen, fcblefifche Landwehr, Mheinlander zeichneten fich bierbei besonders aus. Am nachften Tag wurden feche ruffifche Angriffe gegen bie Stellungen geführt. Um Morgen fturmten bier ruffifche Regimenter, um 2 Uhr 80 Min. folgte ber zweite Angriff, weitere um 5 Uhr 45 Min., 7 Uhr, 9 Uhr 30 Min. Die Beichen lagen fcichtweife bor ben beutichen Stellungen.

Gang ungweifelhaft batten bie Ruffen bie Abficht, um jeben Breis burchgubrechen, eine Abficht, Die mit aller Energie verfolgt wurde. Man wollte offenbar auch auf ruffischer Geite ten großen Geptember-Oftober-Drud unterfuigen, um uns gum Aufgeben anderer Blane gu gwingen.

Die Truppen bielten in ben Graben, die noch ohne hinden nis waren, felbft dem fcwerften ruffifchen Anfturm bewunde rungswürdig ftand. In ben ja ichlieftlich gang anderen die fichen Berhaltniffen ift biefe Leiftung ein Gegenftud gu ben großen Rampftagen im Beften. Der Erfolg war ein Ermatten ber Ruffen. Gefangene fagten aus, bag in ben Dorfern binter ber ruffifden Gront fein Blat mehr fur bie Bermunbeten bar, fo bag man fie im Freien unterbringen mußte. Bange Stompagnien, die unfer Artilleriefeuer nicht mehr ertragen fonnten, liefen über. Die polnischen Regimenter, bie feit ber Befestung Bolens überhaupt nicht mehr recht bei ber Goche maren, fingen an, zu berfagen.

Dagegen bat ungweifelhaft bas Gintreffen ber großen japanischen Munitionsmengen und japanischer Geschüte bis rufftide Artillerie wieber aftionsfähig gemacht. Es wurden diese Angriffe ja auch nur angeseht, weil man ihnen mehrftundiges Trommelfeuer vorausichiden tonnte in einer Starte. wie es von ruffifcher Geite bisber taum angefest murbe. Die babei verwendete Munition war ausichlieglich japanischer Derfunft, ich habe felbft bie Gefchoftboben und Sprengitfide wit japanischen Zeichen geschen. Auch das fleinkalibrige japanische Gewehr hat sich an der Beute und an den Berwundungen überall gezeigt.

Dit Silfe biefer berangebrachten Munitionemenge follte. bas fei noch einmal betont, ein Durchbruch großen Stils berfucht werben. Gin febr betrochtlicher Teil ber ruffischen Armee ift an der Dunafront geworfen worben, fo bag bie bisber erreichten Erfolge. Ginengung bes Rreifes gegen Dunaburg Erreichung ber Dung und Beberrichung ber Babnlinie Dung-Lurg-Riga, Rabericbieben an Riga in ausgezeichneter Steffung ber das ichübende Sumpigebiet, um fo hober gu werten find. Molf Brandt, Rriegeberichterftotter,

warmfühlenben Bergens bas Glend bes Kriege mitempfinden und die Kriegsnöte auf jede Art und Beise zu milbern suchen Much unter ihnen gibt es nicht wenige, die trop aller Anteilnabene, vielleicht nur aus Gebantenlofigfeit, ihre Toge verleben wie im tiefften Frieden. Gewiß follen wir nicht wie die Trauerweiden umberwandeln und mit nutlosem Jammern und Magen, das nichts beffert und nichts andert, unfere Beit verbringen, aber erniter, in fich gefehrter, ben Augerlichfeiten des Lebens und feinen Berftreuungen mehr abgewandter burften manche unter uns fein! Bie fehr haben wir die innere Ginfehr begrußt, die der Ausbruch des Ariegs uns brachte, bier und ba ift fie bereits bem Safchen nach oberflachlichen Berftreuungen und feichten, bem Ernft ber Beit wenig angemeffenen Bergnugen wieder gewichen. Gewiß braucht der Menich, der heute gumeist mehr als je auch im Inzereffe bes Baterlands von fruh bis fpat Tag fur Tag unermublich tätig ift, eine Zerstreuung, aber fie fann und muß fich auf Gebieten bewegen, die bem dufteren Gruft bes Rriegs nicht allgu fehr miberfprechen.

Hub noch eins: Bei Ausbruch bes Rriege ichien es, bag ein guter Teil ber Ginfachheit in ben augeren Dingen des Lebens, wie wir fie an unferen Groheltern und Gitern fo febr fchabten, auch in unfere Lebenshaltung übernommen werben follte. Schlichtheit in ber Rleibung, Unaufbringlichfeit in der augeren Ericbeinung, edles Mag in der Lebensführung, alles in allem, ein Burudtceten bes Scheine bor bem Gein, ras war's, wonach man strebte, und was unferen Lebensgang fortan bestimmen follte. Bie oft war in ben lehten Jahren bagegen geeifert worben, daß man ben Menschen allgu fehr nach dem außeren Anftrich, den er fich gu geben wußte, beurteilte, daß Angehen und Achtung nach Reidung, außerem Muftreten, gefellichaftlicher Stellung, Ramen und Titel, nicht nach feinem wahren, menichlichen Wert ausgeteilt wurden. Der Rrieg bat barin eine in weiten Rreifen begrüßte Anbeaung gebracht. Doch wir laufen Gefahr, baf die alte Sohlheit fich langfam aber sicher wieder breit macht. Jeder, der offene Augen hat, fann überall berartige Anzeichen beobach. ten, er braucht bagu gar nicht einmal in die Ferne gu fcmeifen. Jeht ift es noch Beit, bagegen anzugeben; barum forge jeber, ob jung ober alt, Mann ober Frau, an feinem Zeil bafür, bag gutes bentiches Befen, bag Schlichtheit und Ginfachbeit und Bahrheit nichts von ihrem Bert und ihrer Geltung

Berbitlider Simmeridmud.

Dit dem Erscheinen des Berbstes legt die Ratur ihr graues Bewand an. Die Frühlings- und Sommerpflanzen find verblüht und verwelft. Aber auf den Stoppelfelbern regt es fich bon neuem: Burmfalat, Lattich, Turmfraut, Connenwende, Minge, Bogelfraut und Anoterich schiegen jest, wo fie Richt in Gulle und Fulle haben, empor und machen die Stoppelfeiber gu bunten Teppiden. In Wegranbern treibt eine gemischte Gesellschaft Blüten, in ben Biefen ericheint eine echte Berbitpflange, die Berbitzeitlofe mit ihrem frofusahnlichen Augern und in naffen Biefen erblüht bas garte Sindentenroten ober Sumpfhergblatt. Aftern und Georginen vermehren die Buntheit. Am Begrand winft ein Strauch mit buftiggrauen Walbreben, baneben leuchten Zweige mit roten Beeren, im Bald fteht im bauernt grunen Blatterfcmud das Breigelbeerfraut, herrlich gefarbte Brombeerranten, am Baum die grune Miftel, furg - alles, was fich teloratib verwenden läßt und ohne Gewiffensbiffe abgefcmitten werben fann, wird mitgenommen, um gu haufe in paifende Blumengefage geordnet, wochenlang das Zimmer gu gieren. Meine feine Grafer und Moofe, welche hier und ba noch verstedt gu finden find, werden in eine flache Schale mit Waffer gefest. Gie halten fich darin monatelang und wachfen, and Licht gefeht, rubig weiter Ber nur immer die Augen offen hat, einige Geduld befiht und fich einige Dube nimmt, bringt auch jeht noch einen ftattlichen Strauf gufammen. Aber es braucht ja ein folder Straug nicht mit einemmal von einem einzigen Spagiergang gleich fertig heimgebracht gu fein. So nach und nach, bon hier und von dorther, macht es ebenfo wiel, vielleicht große Freude. Der Spaziergang im Berbft ift nicht nur eine Erholung bes Rörpers, fonbern bietet auch gablreiche Naturschönbeiten, an benen leiber fo viel Menschen achtlos verübergehen.

Der erfte "fleifchlose" Tag. Beute haben wir ben erften Lag, an bem ber Fleifchverfauf unter Berbot geftellt ift. Die Rengerlaben baben auf bie betreffenbe Anfundigung in ber verschiebenften Beife Stellung genommen. Die einen fcheinen feine Beitungen gu lefen und infolgedeffen nichts von bem Berbot gu miffen; fie bertauften beute fruh wie immer. Andere haben nur die Türen abgesperrt, während fie, wie gum Protest gegen ben Gingriff in ihre Gewerbefreiheit, die Schaufeniter verlodend ausgestattet baben. Die meiften Metger geboch haben Turen und Schaufenfterlaben gefchloffen.

Die Butterverforgung. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende am 1. Robember in Rraft getretene Beftimmung bes Stellvertretere bes Reichstanglers: Abichnitt 2 ber Befanntmagung über die Teftfehung ber Grundpreife für Butter und die Breisftellung für ben Beiterber fauf bom 24. Oftober erhalt folgenben Bufah: "Liefert ein Großbandler an einen Aleinbandler in fleinen Badun. gen, in benen fie unmittelbar an bie Berbraucher abgegeben werben fann, insbesondere in 1/2-Bfundpafeten, fo darf der Bufchlag für den Groghandel um 8 M. erhöht merben. Um ben gleichen Betrag berminbert fich ber gulaffige Bufchlag für ben Aleinhandel." Rach bem Abichnitt 2 ber ergangten Berordnung barf ber Buichlag für ben Beiterverfauf im Großbanbel bochftens 4 DR., im Rleinhandel bochftens 11 M. auf je 50 Kilogramm betragen. Bei ber Lieferung bon Butter in Heinen Badungen barf alfo jest ber Groß. handler bem Rleinhandler ftatt eines Zuschlags von 4 De einen folden bon 7 DR. auf ben Bentner berechnen, mabrenb Diefelbe für ben Rleinbertauf fertig berpadte Butter im Rleinhandel nur einen Zufchlag von 8 M. anftatt 11 M. erfahren

- Bur Beffanblaufnahme ber Gett- und Buttervorrate. Bie man und mitteilt, ift bie Abholung von Formularen für Die Beftandeanmelbung ber gett- und Buttervorrate auf. fallend gering. Obwohl hunderte von Geschäftsleuten, Sandlern und Metgeen in Betracht fommen, find geftern boch nur einige zwanzig Formulare abgeholt worden. Wir machen Die Beichaftsteute wiederholt barauf aufmertfam, daß die Unmelbung ber Borrate bis fpateftens morgen bormittag 9 Il br bei ber ftabtifchen Breisprufungsftelle, Martiftrage 18, erfolgen muß. Die Breisprufungsftelle wird fofort nach Beenbigung der Anmeldefrift der Boligeidirektion

c'n Bergeichnis ber Geichöftsleute einsenben, bie beffariert boben; es ift feine Frage, daß bann gegen die faumigen Geichafteinhaber mit ben angebrobten Strafen vorgegangen

- Das Brotverteilungsamt weift wiederholt barauf bin, daß, fo weit es der Ausgleichstelle möglich ift, in besonderen Gallen Mehlinarfen für Brotmarten eingetaufcht ober and als Bufahmarten beantragt werben fonnen.

- Birb bas Edweinefleifch billiger? Aus Frantfurt a DR. wird und berichtet: Die biefigen Debger funbigen beute einen Breisabichlag fur Schweinefleifch an. Es toften bon Leute ab bas Pfund Schweinefleisch 1,50 M. ftatt 1,60 M., Retelett und Solper 2,90 ftatt 2,90 DR., Gelbwurft, Sausmacherwurft und Breftopf gingen bon 220 M. auf 2,15 M. berunter. Die übrigen Baren beharren borerft auf alter Bobe. Das Schmals ftieg jeboch im Breit: von 2 M. auf 2,40 Mart, Wurftfett von 1,60 M. auf 2 M. Auf bem heutigen Biehmarkt ift übrigens auch ein merkliches Rachlaffen ber Chweinebreife gu berfpuren.

Die Ablieferung von Connenblumenternen bei ber Stadt war eine verschrindend geringe und hat nicht ben Elufwand an Zeit und Geld für die Befanntmachungen gelohnt, abgesehen babon, daß sie für die beteiligten Beamten des Alfgifeamts viele Scherereien gur Folge hatte, insofern als oft tollständig wertloses Zeug ober die ganzen Blumen gebracht

- Bu Sanbelerichtern find ber Raufmann Rari Reich . wein und ber Bantier Gugen Graben wis in Biesbaben einannt worden. Bum ftellvertretenden Sandelsrichter bei bem Landgericht Wiesbaben wurde ber Direftor Hermann hummel jun. in Sochheim ernannt.

- Giferner Giegfrieb. Seute finbet bie Ragelung bes Gifernen Siegfriebs burch bie Schuler ber Bolls. und Mittelichulen ihr Ende. Bu biefem 3med murben neuerlings insgesamt 2830 M. von Spendern gur Berfügung geftellt. hierzu famen 346,10 M., die durch Cammelbuchfen eingegangen find. Die Schulfinder felbft fteuerten 1860,37 IR. bei. Dit ben bereits veröffentlichten 3141 DR. ergibt fich ein Betrag von 7676,47 Dt., der durch die Schulfinder-Ragelung ber Raffe bes Roten Kreuges gugefloffen ift.

- Mittelfculerinnen im Softbienft. Gine wichtige Ent-Scheidung traf die Oberpostdirektion Frankfurt a. D. Cie entichieb, bag bie mit einem genügenben Mb. gangszeugnis berfehenen Schulerinnen ber erften Rlaffe neunstufiger Madden-Mittelichulen bei ihrem Gintritt als Boft. und Telegraphengehilfinnen im Oberpoft. direftionsbegirf Franffurt a. D. feine Mufnahmepru. fung abzulegen brauchen.

- Umlauf ber Rupfermungen. Dem Staatsfelretar bes Reicheichapamte find Gingaben vorgelegt worben, bem Bebarf nach Aleinmungen durch Bragung eiferner, achtediger Rleinmungen Rechnung gu tragen. Es wird babet bervorgehoben, daß eine Knappheit von Kupfermungen dazu fühien fonnte, den Warenverfehr insofern zu verteuern, als die Bfennigbeträge möglichit auf fünf abgerundet wurden, Kriegotjennigmungen burften auch von Sammlern gern gefeben merben. - Bur Beichleunigung bes Umlaufe an Rupfermungen haben hanbelstammern an die oberften Kirchenbehörden ter Bunbebstaaten bas Ersuchen gerichtet, die bei firchlichen Sammlungen eingehenden Rupfermungen alsbald umzuwechfeln, damit fie bem gablungsverfehr nicht auf einige Beit entgogen werben. Much bei Saussammlungen für wohltatige Swede wurde es fich empfehlen, bas eingegangene Rieingelb bold wieder bem Bertehr guguführen.

- Feuerbestattungen. 3m Oftober murben 20 Berfonen aus Biebbaben burch Feuer bestattet, darunter 12 im hiefigen, 8 im Mainger Krematorium. Bon den bier Gingenicherten waren 8 mannlichen, 4 weiblichen Geschlechts, 10 evangelisch,

1 fatholisch und 1 Jube. - Die Reichswochenhilfe als bauernbe Friebenseinrich. tung. Ausreichende allgemeine Reichswochenhilfe als bauernde Friedenseinrichtung ist für 20 Bf. Wochenbeitrag pro Frau burchfuhrbar. Dieser Standpunkt wird in einer mit genauen Berechnungen belegten Betition ber Deutschen Gefellichaft für Mutter, und Rindesrecht, G. B. (Berlin), an bie Bundesregierung, ben Bundesrat und den Reichstag vertreten. Die Gingabe ber Gefellichaft ftutt fich auf einen bor einigen Monaten ericbienenen Auffat ihres Borftandsmitgliebs herrn Geh. Reg.-Rat Brof. Dr. Maber "Reichswochenhilfe nach bem Rrieg" und verlangt im mefentlichen folgendes: Die Leiftungen ber eben für bie Ariegszeit eingerichteten Reichswochenbilfe follen im Frieden dauernd befteben bleiben, alfo Entbinbungsbeitrag bon 25 M., 8 Wochen lang Wochengeld bon 1 M. täglich, 12 Bochen lang Stillgelb von 50 Bf. täglich, bis 10 M. ihilfe für Bebamme und Arat bei Schwangerfchaftsbeschwerben. Alle Frauen und Madden gwischen 16 und 45 Jahren follen eingeschloffen sein und 20 Bf. wöchentlich gablen. Dies wurde nach genauen Berechnungen auf Grundlage ber Beburtengabl und Bevölferungsftatiftit von 1910 bollig gur Stoftenbedung genugen, wenn das Reich, entsprechend Cogialverficherung, ein Drittel ber Roften übernimmt. Die durch die allgemeine Reichswochenhilfe entlafteten Rrantenlaffen follen bafür andere ergangende Regelleiftungen für ibre Mitglieber übernehmen, gunachit: 6 Bochen Schwangernbeibilfe gur Beichaffung bon Borernahrung in Sobe bon 50 Bf. toglid, Berlangerung bes Stillgelbes bon 12 auf weitere 26 Wochen, ein Schwangerngelb in Sobe von 1 IR. taglich mohrend 6 Wochen. Daneben follen die Raffen gemiffe freiwillige Mehrleiftungen für verficherungefreie Chefrauen ihrer Mitglieber gewähren burfen. Für bie genannten Leiftungen genügen die bisherigen Ginnahmen. Es fann fomit, wenn die Berechnungen, auf die fich die Betition ber Deutschen Gefellichaft für Matter- und Kindesrecht" ftütt, richtig find, bei Erhebung eines neuen Beitrags von nur 20 Bf. wöchentlich ben ber Gefamtheit ber gebarfabigen Frauen bas große Berf einer alle umfaffenben Friebensmochenhilfe gefchaffen und überdies für die versicherungspflichtigen Rreife, ohne Debrbelaftung ber Raffen, eine fehr erhebliche Berbefferung ber-

beigeführt werben. Die Befürberung von Boftfarten mit Abbilbungen nach bem Andland unterliegt jeht auf Grund bes § 5 ber Boftordnung vom 90. Mars 1900 infolge bes in ber Befanntmachung des herrn Reichstanglers vom 16. Oftober 1915 erlaffenen und im "Reichsanzeiger" Rr. 246 vom 18. Oftober 1815 veröffentlichten Aus- und Durchfuhrberbots folgenden einschränfenben Bestimmungen. Berboten find: Boftlarten mit Abbilbungen bon Stabten, Stabtteilen, geographisch genau bestimmbaren Ortichaften und Landichaften, besonders

lervorragenden Baulichfeiten und Denfmalern Deutschlands, Ofterreich-Ungarns, ber Türfei und ber ben ben berbunbeten deutschen, österreichisch-ungarischen und türfischen Beeren befehten feindlichen Gebiete. Richt unter bas Berbot fallen : Boftfarten mit Abbilbungen ber bezeichneten Ant: a) nach Ofterreich-Ungarn, ber Turfei fowie ben befesten Bebieten des Beitens und bes Ditens, wenn die Abbilbungen Stadte ufm. bes Beftimmungslandes ober Bebiets ber Boft-Jarfe darstellen; b) im Feldpostwertehr an Truppen usw. ober Militarbehörben in feindlichen Gebieten.

- Durchgebrannt ift ber im Jahre 1898 geborene Fuhr-Inoft R. Co. von bier mit 181 M., die er feinem Arbeitgeber

vernntreut bat.

- Ein Bimmerbrand brady gestern nachmittag in einem Coufe an ber Cranienstraße aus. Die Feuerwache hatte ben Brand, der nur unbebeutenben Schaben aurichtete, balb ge-

— Betanischer Andling. Morgen veransialten die Mitglieder ber botanischen Abteilung des "Nassanschunde" einen Ausling an den Abein. Die Danderung beginnt 2 Uhr 45 Min. an der Aingliede, siehet nach Scherstein, längs dem Dasen und das Abeingelände nach Biedrick. Dier sudet im "Kaiserbos" eine Besprechung der diessjährigen Wanderungen statt. Gäste ind

- Erffattung bes Jahrgelbes an benriaubies Berfonal ber freiwilligen Krankenpstege. Der Erlag bom 29. September 1915 sinder gemöß Erlaß vom 30. August 1915 auf das Bersonal der freiwilligen Krankenpstege sinngemäß insowit Anwendung, als ihm dei Benrkan-dungen in der Zeit dem 1. die 20. Juli 1915 freie Eisendahnsaber

dangen in der Zeit dem 1. dis 20. Juli 1915 freie Eigendohnsahrt zustand.

— Aleinderkanfspreise, die nach der heutigen Markklage im Sinne dom Jisser 3 der Verordnung des Arlveetreienden Generalkommandos 18. Armeekorps dem 20. Juli 1915 sur mittlere bit gute Sore als angemessen gesten. Hir Mischert-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend. Speisservosseln dos Mund 4 Rt., Salatkartosseln 10 dis 12 Pf., Weisskraut 7 Pf., das Stück 15 dis 40 Pf., Wirsing das Asund 12 Pf., das Stück 10 dis 35 Pf., Volkraut das Piund 12 Pf., das Stück 20 dis 40 Pf., Könsischeld das Piund 10 dis 12 Pf., das Stück 20 dis 40 Pf., Könsischeld das Pf., Erdschladen (Stackand) 12 dis 15 Pf., Erdschladen (Stackand) 15 dis 25 Pf., Spinat das Pfund 10 dis 12 Pf., gelde Küden 10 Pf., Aarotten 15 dis 18 Pf., Gebund die 15 Pf., erte Küden das Pfund 10 Pf., weiße Küden 12 dis 15 Pf., Comorzavurzeln 35 Pf., Rapssalat das Pfund 30 dis 35 Pf., Erdschladat 10 dis 15 Pf., Feldslat das Pfund 30 dis 35 Pf., Inchesin 25 Pf., Egapsel (besser Soute 16 dis 18 Pf., Erdschlade das Pfund 30 dis 35 Pf., Inchesin 25 Pf., Egapsel (besser Soute 16 dis 18 Pf., Erdschlade das Pfund 30 dis 35 Pf., Preibein 25 Pf., Egapsel (besser Soute 16 dis 18 Pf., Egapsel (besser Soute 16 dis 18 Pf., Preibein 25 Pf., Egapsel (besser Soute 20 dis 25 Pf., mittlees Corte 16 dis 18 Pf., Rochänfel 8 dis 12 Pf., Eghennen 15 dis 30 Pf., Rochänen 10 dis 25 Pf., Eigenbundutter 240 Pf., Landbutter 210 Pf., Dandfäse das Stück 6 dis 10 Pf.

Dorberichte fiber Kunft. Bortrage und Dermandtes.

* Reibenz-Theater. (Spielplau. Erganzung) Freitag, ben 5. Aodender: "Berrichafilicher Diener gefucht". Conntag, den 7., rachmittags 1/4 Uhr: "Im bunten Rod".

* Bertrag. Bei dem Mittivochabend 81/4 Uhr im städtischen Luzeum 1 am Schlöfplat stattsindenden Bortragsabend von Schreibers Konservatorium zum Besten der Benagelung des Eisernen Eiestried durch die Bestsichnitinder wird derr Clach (Heldentenor) als Erfah für zwei in Wegfall sommende Rummern Arien aus "Martha" und "Afrisanerin" singen.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Gin Bohltätigleitssest jum Besten ber erblindeten Krieger und Angehörigen der Kriegsbeschädigten veranstaltet der "Frau en est in b" im Rejdenz-Theater am Sonntag, mittags 11½ Uhr. Erste Kräste unserer bieligen Bühnen haben ihre gattge Witwirtung pagelogt. Ramen, wie Frau Dr. Dans Zorpisel, Brot. Brücker, Kapellmeister Kother, Fran Banja, Etella Richter und herr Woller, gewährleisten wirslichen Kunstgenuß. Außer den musstalischen Tarbietungen wird auch ein Einalter der hier lebenden holländischen Dickterin Karoline Bans, der bereits in Holland erfolgerich in Szene ging, erstmaßig für Wiesbaden ausgeführt. Zugunsten des seines zeichen Pwedes hosst man auf rege Beteiligung des Wiesbadener Publikums.

Ter , Berein Grauenbilbung-Grauenftudtum" beabsichtigt der jehiern Zeit Nechnung zu tragen und eine Reihe von Botträgen diesen Binter belten zu lassen, die fich ausschließlich mit der Ariegszeit befassen. Starrer Bechann wird am Mittwoch durch einen Bortrag über die weltoeschichtliche Bedeutung unseres Arieges die Reihe der Borträge erössen. Für den zweiten, Ende Rodember statssinden Bortrag det Dr. Gründut zuselegt und wird über Anpassung der deutschen Industrie an die Forderung der Zeit sprechen. Die Borträge sinden in den Räumen des "Franzenstlube", Oranienstraße is, abends 8 Uhr. stat.

Der Berein fur pollsverftanbliche Gefund-heitspilege" hat eine Autoritat auf bem Gebiete ber fleifch-lefen Ernabrung, Frau Marte Briefter aus Frantfurt a. D. für einen Bertrag gewonnen, in welchem die Rednerm auf Erund wissen schaftlicker Untersuchungen nachweist, daß war sehr wohl imstande sind, dem Körper die zu seinem Ausdau und zu seinen Gesund-erhaltung notwendigen Rahrstoffe obne Fleisch und Jett aus dem Tierreiche zusübren können. Der Bornag sinder Donnerstag, den 4. Robeinder, abends 81-6 Udr, in der Aula des Lycums 1, Marke-plat (Eingang Michsgrife), statt.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirh Kaffel.

Ms. Kaffel, 1. Rob. Auf Grund der Berordnung bes Bundes-tots hat der Magistrat der Residenzstadt sosort heute die Bersorgung der Bürgerschoft mit Kartoffeln in die Hand genommen. Es werden den säntlichen Bürgern Kassels — jungsist allerdings nur jur die Leengen Arosimonate direchnet ein Zentner per Kopf — gute Speise-kartoffeln den Zentner frei Keller zu 3.80 M. geliesert.

* Marburg. 1. Ron. Die theologiiche Fakultät ber bieligen Universität verlieh dem bekannten Kirchendistoriker Kon-isserialrat Hermann Dechent, Bsarrer in der Weifirenen-Kirche in Franksurt a. M., die Wurde eines Ehrendoltord. Das Diplom wurde dem Gelehrten, der sich besonders um die Geschichte der Resermation verdient gemacht hat, am Resounctionsses über-

Neues aus aller Welt.

Immer mehr Explosionen in frangolischen Bulberfabrilen. W. T.-B. Luon, 2. Ron. "Rouvelliste" meibet aus Augelies: In ber Bulberfabrit in derb explodierte eine Kiste mit Sprengstoffen. Ein Selbat und ein Arbeiter wurden getotet.

Aufgedecker Berliner Rehlichvindel. Berlin, 2. Nob. Der Schöneberger Polizei gelang es, einem seit langer Zeit betriebenen Rehlschwindel auf die Spur zu tommen. Die hirma Kosterlin war vom Magistrat mit Rehltieserungen für die Kleinhandeler betrant. Derd minderwertiges Mehl, dos sie in Berkehr brachte, wurden nicht bergert geschieder. Dahei hrachte es die Riema leetie, sich weiter Beibraucher geschäbigt. Dabei brachte es die Firma seiten, fich unter ber hand größere Rehlborräte zu beschäffen, als ihr nach der Jaht ihrer Abnehmer zustand, wodurch die Algemeinheit benochteitigt wurde. Der siellnertretende Juhaber der Kirma wurde gestern seingenommen und die Schließung des Geschäfts versügt.

Gemeinsamer Delbentod von Zwistlingsbrübern. Einen gemein-semen Tod durch einen und denselden Schuß eines russischen Ge-ichtiges sanden im Oftober d. I. die Zwistlingsbrüber Friedruch und Gustar Fred aus Er-Holland. In einem Gesecht dei den Rämpsen um den Brudensops von . . ichtig eine Granate die vorsturmenden Belden und tötete beide Brüder. Von den Kameraden wurden beide in einem gemeinsamen Grabe zur Rube gebettet.

Gin fpanifches Theater burch Großfeuer gerftort. Baris, 1. Rob. Der "Temps" melbet aus Cantanber in Altfaftillen: Das Theater und mehrere benachbarte Gebaube find burch einen Grand gerftort morben. Der Schaden ift febr groß; mehrere Berfonen mitt.

Dienstag, 2. November 1915.

Dermisches.

Tet "Eiserne Rana" von Inenod-Aires, Nach dem Musier des Berliner "Eisernen hindendurg" dat Buenod-Aires einen "Aisernen Mann" erhalten. Die Bolzsigur det ein Tireler Kunschminer angehrtigt. Die Erträgnisse von Konellung stieden dem öberreichischen Koten Kreuz zu. Die allgemeine Kriegsspende dat schon über 1200 000 M. ausgebracht. Daneben wird noch site viele besondere Jwede, sür das Rete Kreuz, den Koten Halburond, sint die hinterbliebenen der Gefallenten, sint die Kriegsblinden und sint vieles andere gesammelt. Ausgeden Kriegsspenden, den Benefitennias, ist eine Kotsandsspende suc de dertigen arbeitstosen Dertschen eingerichtet. Das sind merst dan englischen Dampsem Leruntergeworsene Akteosen, Erizer und Etemoaris. Auch im sie wurden 30 000 Peso Havier gesammelt. Als Behausung wurde der Gopagdampser "Eranaabe" für sie eingerichtet.

Aus unserem Ceserhreise.

(Bidt berwendete Ginfenbungen fannen weber gurudgefandt, und aufdemabet werben.)

Bur Frage der Fettversorgungungungen aber anidociandt, nach außetwahrt verden.)

Bur Frage der Fettversorgungungung des Alagen über Fettnot würden wahrscheinlich sehr rosch verstummen, wenn die Berteilung genan wie beim Brote durch die Stadt ersolgte, und awar gegen Ausgade von Fettmarten. Die Stadt kann diese Sadte noch viel seichter anssisieren als dei der Rehbereteilung, denn sie braucht nur anzuerdnen, daß sämtliches im Schlachthof gewonnene Fett zu einem selfgesetzen Breise an die Schlachthosderwollung abgeliefert werden muß. Dierdurch kann sie den ganzen Fettverlehr innerdalb der Stadt regeln und auch der Alinderbemittelte sonnt dazu, die Speisen zu schwänzen, was ihm zurzeit unmöglich ih. wenn, wie Schreiter diese vor kurzen gewahrte, eine vermägende Kamilie in einer kädelischen Fleischerflaufsstelle für 10 R. Spea und der olleichen sachen anderen Leute sein Misserhaltnis geschaften, das undedingt verdittern muß. Baum soll gerade der Reiche gernichte entsehren, während alle anderen Leute sich in jeder Beziehung Beschänftungen aller Art auserlegen mußlen. Unn alaunde in nicht, daß sich diese Berdältnisse der durch die Krit auserlegen mußlen. Unn alaunde in nicht, daß sich diese Berdältnisse der durch die Krit auserlegen mußlen. Ann alaunde in nicht, daß sich biese Berdältnisse der durch die Krit der Lebensmittelbersorgung tieser Unsfriede gefät wird durch die Krit der Lebensmittelbersorgung tieser Unsfriede gefät wird der durch die Krit der Lebensmittelbersorgung tieser Unsfriede gefät wird

Lette Drahtberichte. Der Tagesbericht vom 2. November.

W. T .- B. Großes Sauptquartier, 2. Rovember.

Westlicher Kriegsschauplag.

Abgefeben bon ftarten feindliden Teuerüberfallen auf Butte be Zahure und lebhaften Artilleriefampfen auf ber Front swiften Maas und Mofel ift nichts von Bebeutung gu

Deftlicher Briegsichauplag. Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls von Bindenburg.

Giblich ber Bahn Tuffum . Riga hat unfer Angriff beiberfeite ber Ma weitere Fortidritte gemacht.

Bor Dunaburg murbe auch gestern heftig ge. fampft. Debrfache ftarte ruffifche Angriffe find blutig abgewiefen. Die Rampfe gwifden Swenten. und 3lfen . Gee find noch im Gange. Aber 500 Gefangene fielen in unfere Sanb.

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls Dring Leopold von Banern. Ridits Renes.

hecresgruppe des Generals von Linfingen.

Die Ruffen verfuchten unfer Borgeben weftlich von Egarterhet burd Gegenangriff auf breiter Front in bichten Maffen gum Stehen gu bringen. Gie find unter fdwerften Berluften gurudgeworfen. Unfer Angriff wurde barauf fortgefent.

Bei Giemitowce mar es ben Ruffen vorübergebenb gelnngen, in bie Steffung ber Truppen bes Generals Graf von Bothmer eingubringen. Durch Gegenftof gewannen wir unfere Graben gurud und nahmen über 600 Ruffen ge + angen. Der Ort Giemitowce felbft murbe nach er-Litterten Rahfampfen beute morgen gum größten Teil wieber erfturmt, wobei weitere 2009 Gefangene gemacht wurben.

Balkanhriegsschauplatz

Rorblich und norboftlich von Cacaf ift ber Anstritt aus bem Bergland füblich Gen. Milanovac in bas Tal ber weftliden (Golijofa)) Morava erzwungen. Cacaf ift befebt. Die Soben füblich von Rragujevac find genommen. Beiberfeite ber Morava ift bie allgemeine Linie Bagrban-Defpotovac überichritten.

Die Urmee bes Generale Bonabjeff hatte am 31. Oftober bie Begban-Dobe weltlich von Glatina, an ber Strafe Annjacvac. Sofo. Banja und bie Soben beiberfeits ber Turija Bitlich bon Sortait in Befit genoms men. 3m Rafava-Tal nordwefilid von Bela-Balanta murbe Oberfte Decrealeitung. Branbal überfdiritten.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

S1. Oktober	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr abenda.	Milital.
Barometer and 0° und Normalschwere Earometer auf dem Meeresspiegel . Thermemeter (Celsius)	748.7 732.2 4.4 5.7 92 NO1	745.0 755.2 9.5 8.4 61 EO 1	742.9 703.2 7.0 5.4 72 NO 2 0.0 Temp+ratu	745.5 755.9 7.0 0.5 75.0 —
1. November.	7 Chr	2 Uhr	g Chr sb nas	Mittel.
Barzmeter acf 0° und Normalectwore Barometer auf dem Merceaplegel Thermameter (Colvius)	740,8 750.8 6.2	738,9 749.0 9.8	738 S 748,9 8,9	789,3 749,5 3.4

Dineispannung (tem)

Helative Fenchtigkeit (*)s)

Wind-Richtung und -Starke

Niederschiegshöbe (mm) Höchste Temperatur (Celeius) 9,8. Niedrigste Tomperatur 5.6. Wettervoraussage für Mittwoch, 3. November 1915

von der Metsorologischen Abtellung des Anysikal, Versins zu Prankfurts. M. Trüb, regnerisch, mildi

Wasserstand des Rheins

Blebrich. Pegel: 0.50 m gegen 081 m am gestrigen Vormittag Caub. > 1.15 > 1.15 > 2 > 3 Mainz. > 0.02 > 0.05 > > > >

Handelsteil. Reichsbank - Ausweis,

Der Stand der Reichsbank wurde durch den Ultimo und die weiteren Einzablungen auf die dritte Kriegsanleihe beeinflußt. Dabei ergeben sich gewisse Ähnlichkeiten mit dem Ausweis vom 30. April, der ebenso wie der vorliegende die Wirkungen widerspiegelte, die sich im ersten Monat nach dem Beginn der Zahlungen auf die Kriegsanleihe für die Reichsbank ergaben. Die von den Darlehnskassen ausgeliehenen Geider erfuhren, haupt-sächlich infolge der Neuausleihungen für Zwecke der dritten Kriegsanleihe eine Stzigerung un 38.7 auf 2070.6 Millionen. Der Goldvorgat hat weiter um 2.1 auf 2431.7 Millionen zugenommen. Die Golddeckung der Noten hat sich zugenommen. Die Golddeckung der Noten hat sich um 1.9 auf 40.9 Proz. ermäßigt; die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold um 1.2 auf 32.1 I'roz.

Wochenausweis von 30. Oktober:

Aktiva.	1016 gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	2486811000 + 0385000
darunter Gold	2431 798 000 + 2118 000
Reichskassen-Scheine und Darlehm-	1100048000 1000000
kassenscheine	1137847000 + 12313000
Noten anderer Banken	8 272 000 - 15 072 000
Wechselbestand, Schecks und disk.	
Schatzanweisungen	4 206 501 000 283 054 000
Lombard-Darlehen	18 937 000 + 4 113 000
Effekten-Bestand	35 266 000 - 0 509 000
Sonstige Aktiva	240 070 000 - 0173 000
Passiva.	TO CORRECT TO THE RESERVE OF THE PARTY OF TH
Orund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	80 550 000 (unver.)
Noten-Umlauf	5 946 364 000 + 271 347 000
Depositen	1622687000 + 4093000
Sonstige Passiva	285 041 000 + 8761 000
monade Lamites	200011000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Oktober 4 850 982 200 M. abgerechnet.

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsauleihe.

S Berlin, 1. Nov Die Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe in der Woche vom 23. bis 30. Oktober sind um 225.5 auf 9003 Millionen Mark, gleich 74.4 Proz. der Gesamtzeichnung, gestiegen. Zur gleichen Zeit haben sich die von den Darlehnskassen für Zwecke der dritten Kriegsanleibe hergegebenen Gelder nur um 24.4 auf 590.2 Millionen

Gründung von Hypothekenschutz-Banken.

wärtig Bestrebungen im Gange, die Hypothekennot durch Gründung örtlicher Hypothekenschutz-Banken zu beheben. sollen Aktiengesellschaften gebildet werden, deren Aktienkapital zur Hälfte von den Mitgliedern des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, der gegenwärtig etwa 17 000 Mitglieder zählt, sowie Baumeistern, bezw. von Kommunen, öffetstlichen Verbänden usw. aufgebracht werden soll. Die Gewinnaussichten der Aktionäre werden eingeschränkt, den Hypothekenschutzsuchenden soll ein Anteit am etwaigen Geschäftsgewinn gewährt werden. Zweck der Hypothekenschutzbanken ist, gegen den Hypotheken-gläubiger die volle Bürgschaft dafür zu übernehmen, daß er bei Fälligkeit sein Kapital und seine Zinsen bar und unverkürzt erhält, während sie dem Grundstückseigentümer eigenes und fremdes Hypothekenkapital zur Verfügung stellen. Zugleich wird die Bekämpfung von Wucherbe-dingungen für nachstellige Hypotheken als Ziel aufgestellt. Zur eirheitlichen Ausführung des Planes im ganzen Reiche und zur Verteilung des Risikos soll eine weitere Aktiengesellschaft "Verband deutscher Hypothekenschutzbanken" errichtet werden.

Preisregelung für Teigwaren.

Der "Neue polit. Tagesdienst" schreibt: Zur ausreichenden Versorgung des Marktes mit Teigwaren (Makkaroni, Gemüsenudeln, Suppennudeln und Suppenteige) ist zwischen der Reichsgetreidestelle und dem Verband Deutscher Teigwaren-Fabrikanten ein Vertrag abgeschlossen. Der Verband erhält von der Reichsgetreidestelle für sämtliche deutsche Teigwarenbetriebe für die Zeit bis zum 15. August n. J. zur Herstellung von Teigwaren Weizenmehi bis zu 55 000 Tonnen zu einem bestimmten Preise geliefert. Die Lieferung erfolgt zu etwa drei Drittel in einer Ausmahlung bis zu 75 Proz. und etwa ein Drittel als Auszugmehl von 10 Proz. Die Verteilung an die Betriebe erfolgt nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit. Der Verband hat

dafür zu sorgen, daß Teigwaren nach allen Teilen des Deutschen Feichs dem Bedarf entsprechend möglichst gleich-mäßig verfeilt werden. Weisungen der Reichsgetreidestelle öber Lieferung von Teigwaren an bestimmte Plätze müssen unverzüglich befolgt werden. Den Betrieben, die Mehr vom Verbande erhalten, ist die Verpflichtung auferlegt, das Weizenmehl zu keinem anderen Zweck als zur Herstellung von Teigwaren zu verwenden, und zwar dürfen die oben aufgeführten Waren hergestellt werden, für deren Be schaffenheit gennue Vorschriften vereinbart sind. Für den Verkauf der Waren im den Handel sind Preise vorge-schrieben, die nicht überschritten werden dürfen. Die Abrehmer müssen sich den Teigwarenbeirieben gegenüber verpflichten, im Kleinverkauf an den Verbraucher folgende Preise nicht zu überschreiten:

Wasserleigwaren für das Pfund 5: Pf., Makkaroni für das Plund 52 Pf., Makkaroni-Bruch für das Pfund 50 Pf., Teigwaren mit Eierzüsstz für das Pfund 85 Pf.

In allen zun: Verkauf an Verbraucher bestimmten Röumen haben die Händler leicht sichtbare Anschläge an-Räumen haben die Händler leicht sichtbare Anschläge anzubringen, auf denen die obigen Preise "laut Verordnung der Reichsgetreidestelle" vermerkt sind. Zur Sicherstellung der übernommenen Verpflichtungen hat der Verband Deutscher Teigwaren-Fabrikanten eine Kaution bei der Reichsgeheidestelle hinterlegt. Die Reichsgatreidestelle hat mit dieser Regelung des Verkaufs von Teigwaren denselben Weg beschritten, wie bei der Versorgung des Marktes mit Grieß. Auf Grund privatrechtlicher Verträge ist eine Preisregelung bis zum Kleinhandel vorgenommen, ohne daß es der Mitwirkung amtlicher Stellen bei der Festsetzung von Preisen bedarf. Preisen bedarf.

Banken und Geldmarkt.

* Einlösung schwedischer Coupous. Die Deutsche Bank vermittelt die Einlösung der 4½proz. Obligationen der Trofikaktienbelaget Grängesberg Oxelösund.

W. T.-B. Oldenburger 40-Talerlose Oldenburg 1. Nov. In der heutigen Gewinnziehung der Oldenburger 3proz 40-Talerlose von 1871 fielen 30 000 M. auf Nr. 20 572, 1200 M. auf Nr. 77 320, je 600 M. auf Nr. 62 762 62 837 69 309, je 300 M. auf Nr. 36 506 84 471 89 171 113 781 118 864, je 180 M. auf Nr. 14 701 16 415, 20 726 37 386 38 517 55 374 59 215 64 082 72 732 84 555.

* Der Einlösungskurs für österreichische Coupons. Der Einlösungskurs für alle in Deutschland zahlbar gestellten, auf Kronen oder Gulden österreichischer Währung lauten-den österreichischen Staatsschuldessekten wurde vom öster-reichischen Finanzministerium auf 80.65 für 100 Kr. festgesetzt.

Industrie und Handel.

S Stettiner Chamottefabrik, A.-G. (vorm. Didier). Berlin, 2. Nov. Die Verwaltung der Gesellschaft teilt mit: Bei dem in der Arbeitsstätte Podejuch ausgekommenen Schadenfeuer im Ofengebäude haben die vier Brennöfen anscheinend besonderen Schaden nicht gelitten. Der Schaden erstreckt sich hauptsüchlich auf Gebäude und Materialien, und wird auf etwa 50 000 M. geschätzt, welche durch Versicherung gedeckt sind. Das Fabrikationsgebäude ist nicht in Mitleidenschaft gezogen, so daß eine Betriebstörmen nicht un erwerten ist störung nicht zu erwarien ist.

* Anhalter Tapeteufabrik Ernst Schütz, A.-G. zu Dessau Bei dem Unternehmen überschreitet die Unterbilanz jetzt die Halfte des 1/2 Mill. M. betragenden Kapitals. Die Verwaltung beantragt Sanierung oder Auflösung der Ge-

* Eine Erhöhung des Teuerungszuschlages für Glas-waren um 5 auf 15 Proz. hat die Deutsche Gasglühlicht-gesellschaft Auer eintreten lassen. Für eine Anzahl von Formen in Jenner Glas ist eine Erhöhung des Grundpreises vorgenommen worden.

Höhere Preise für Hobelholz. Der Verein Bremer Holzhändler hat die Preise für Hobelholz erhöht, und zwer bei Stärke von einem Zoll um 5 Pf., bei Stärke von 1¼ Zoll aber um 6 Pf. das Quadratmeter. * Preiserhöhung bei der Bürsten- und Pinselindustrie.

Halle, 1. Nov. Der Verband deutscher Bürsten- und Pinselindustriellen erhöht für Lieferungen nach Österreich den Teuerungsaufschlag von 331/4 Proz. auf 50 Proz. Auch für Deutschlan i stehen neue Preisfestsetzungen bevor,

"Zur Ausfuhr aus Holland. Über den Bezug von Waren

aus Holland sind der Handelskammer zu Berlin Mitteilungen zugegangen, über die deutschen Interessenten vertraulich Auskunft gegeben wird. Anfragen sind zu richten an das Verkehrsbureau der Berliner Handelskammer, Universitätsstraße 3 b.

* Die Ausfuhr von Kinderspielzeug aller Art und Teilen davon, auch Christbaumschmuck, ist nach einer der Handelskammer zu Berlin vorliegenden amtlichen

Mitteilung bis zum 25. Dezember d. J. ohne besondere Ausfuhrgenehmigung des Reichsamts des Innern gestattet.

A. G. Lauchhammer, Riesa. Dresden, 2. Nov. In
der gestrigen Generalversammlung der Gesellschaft teilte
die Verwaltung mit, daß der jetzige Geschäftsgang ungefähr
dem der Verschere erstersicht. dem des Vorjahres entspricht. Aufträge lägen für längere Zeit in genügender Masse zu befriedigenden Preisen vor. aber deren Ausführung werde durch Einberufungen mehr und mehr erschwert.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 30. Oktbr. 1915.

-	STREET, SALES AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	eren	75,079	707	Spirits			-	-	-	
3	The same of the same of	21	MAT.	200	OH,		-	Mi	ed?	Hat	shet,
1	Futtermittel	100	1 5		- 4				wie	mer ma	dia.
9	Bei Händlern	150	**	1	12	-	1000		A	A	4
1	Hafar 100 kg			213	80	Hecht, lebend Karpfen, leben Schleien, leber	lkg	102	80	3	00
9	Hen 100 kg Wichtstroh 100 kg Krummstroh 100 kg	(143	12	19	0	Karpien leben	d. 1kg	2	81	2	60
я	Wichtstroh 100 kg	il. B		133	122	Schleien, leber	nd KE	8	60	24	-
9	Krummstroh 100 kg	1.5	50	100	99	Seehechs, gans	lkg	148	80	1	40
1	Butter, Eier, Kase				100	Seenachi, gani do, i Auseol Zander, aligen Rheinzander Blauselshan Lachaforellen le Salm, frisch, ga friach i Ai gefrere ge gefri Ause	an, 1kg	1	40		-80
1	Dutter, Eser, Mass				10	Zander, allgen	L. LEE	2	48	2	60
3	und Milch.				4.2	Rheinzander .	Ikg	3	-	- 3	60
9	EG-(Sugr,-)butter 1 kg	1.4	80	- 5	54	Blan elehen .	1 kg	3	24	. 5	60
	bli-(Land-)bettert kg	-		100	3 000	Lacheforellan	. lkg	3	60	114	-
5	Trinkeier 1 St. Frische Sier 1 St.		21		99	Bachforellen.le	ob. lkg	8		8	-
п	Frische Mier 1 St.	144	20		WI	Salm, frisch, ga	na Ikg	5	-	6	-
₫	K Johnson Stone 1 Mr.	-	11		200	< frisch L Ai	ns 1 kg	8	-	9	-
н	Handkisse 1 St.	-	10		20 12	a gefrerem ge	MEIKE	8	-	9	-
Н	Fabrikklise 1 St.		8		8	_ « gefr.i-Auss	ob. I kg		-	- 4	-
	Handkise . 1 St. Fabrikkise . 1 St. Vollmich . 1 Liter	12	28		25	Krease, lebend Hummer, leber	. Ikg	8	-	- 8	-
	Gamadate Gamahan	100	100		1	Hummer, leber	nd 1 kg	7	-	8	_
ш	Kartoffein, Zwiebein					Geflügel und		100	25		
9	The state of the s		-			Genuger unu	AA IIM'		100		
9		- 8	30	9	40	Gans	1kg	2	40	8	10
۰	4-12	Œ			10	Enten, Junge	- 15t.	5		5	54
	Zwiebelnikg	-	48		59	Baun	£ 15t.	2	30	2	00
	Gemuse.				15	Hunn	SIGN	34	60	4	-
	Weitkraut 1St	-	15	-	40	Kapaune	E 1 84.	3		3	58
	Hotkraut 1 St.		30	-	50	Aube	A 1.54.	1	-	100	Auto
	Hotkraut 1 St. Wirsing 1 St. Hom scakohl . 1 kg	100	15		40	Enten, Junge Haun Huhn Kapaune Taube Feldhuhn is	1.54	1	30	1	30
	Rom scakohl . 1 kg		90			Feldnuhn. lg.	61 5k	1	99	1	20
	Algerba Kubeni Ubd.	-	17	-		PAREN, PIARD	要う数に	4	00		50
	Gelbe Giban 1kg	2	30		58	Calana Henne	五 1 24	8	80	4	50
,	Geibe güben 1kg	=			24	Feldhuhn.als Feldhuhn.jg. Fasan, Haan Fasan, Henne Schnepfe Hase Kebrücken Rehkeule	B 1201	-	-	-	-
V	Weise Rüben . 1 kg Kohirabi 1 St.		75	=	30	Habella	민 조건의	8	50	5	00
	Kohirabi 181	-	-7	-	8	Redrucken .	5 3 84	11	-	12	-
ч	Spinat 1 kg Blumenkoklihies 1 St.		17	-	00	Renkeule	1.81.	7		8	-
4	Blumenkoklihles 1 St.		15	1		Rehvorderblatt Wildragout	- 3 Kg	2	-	- 2	20
а	Ur. oug-Bonnen Ikg	-	2	_		windragons	* * 本 本 本 医	1	.60	1	20 68
1	Gr.Buschbohnen 1 kg	-	\equiv		-	Fleischware	m. #1		8	0.0	
2	Gr Erbsen m.Sch. 1 kg	44		ine	-	Cablaban & A					
J	Meerrettich 1 St.	9	18	-	50	Schinken i. Au	ns. 1 kg		40	7	20
9	Sellerio 1 St.		18	-	50	No bordelaisch	I KE	4	40	A	40
	Kopesalat 1 St.	100	1	24	: 8	Sorperneuecu.	3.56	6	20	4	40
П	Modiviensalat 1 St.	-	5	1	15	Nobwasteness	158	18.	28	3	20
	Kopisalat 18t Kodiviensalat 18t Treibgurken 18t Kilrbis 1kg			-	-00	Dörrfleisch. Solperfleisch. Nierenfett. Schwartenmage Bratwurst	nn ikg	.8	69		80
•	Kilrbis 1 kg	-	20	-	80	Bratwurst	1155	8	80	4	
1	Tomaten 1 kg Hadieschen 1 Gbd.	53	86	-	80	Laborate water	** TRE	3	20	8	
2	Hadieschen 1 Gbd.		4	-	4	Laborwayest ha	· ARE	2	40	-2	40
7	Rettich 1 St.	-	6	-	10	Fisischwurst Leberwurst, be u. Hausmache Blutwurst, fris Blutw. Hausm. Hollfeisch	in These			-	
3	Obst.	2				Blutwurst, frie	oh the	8	60	2	=
d	Ellipfel, deutsche 1 kg				00	Blutw., Rausen.	1 1 20	3	80	180	80
u	Procedure out out of the		36	-	00	Hollfleisch	1 20	2	60	4	
3	Accelipted > 1 kg		15		30	STATE OF THE PARTY		-	20	- 1	20
3	Esburnen lag	-		200	5 8 36	Brot.	Contraction of				
d	Kochbirnen 1 kg		16	Æ		Schwarsbrot, g	0-				
	Phraiche Ikg					mischt's Roses	March Co.				
1	Weintrauben 1 kg	5	80	1	40	m. Weizenmeh	I. Ikgi	-	41		42
	Himbeeren 1 kg	1	20		66	dito and the	1Laib	-	62	-	4.9
	Preiselbeeren . 1 kg	1		4	-	Semmel (Bröte)	h.) Ikg	-	55	-	85
	Zitronen 1 St.	-	**		12	Kolonialwa		-	11.1		27.
	Apfelsioen 18s.		10	-	13		A CHA				
	Walnusse 1 kg	-	10	7	30	Weisenmehl,			1		
		1		î		Daniel Barrell	on 1Kg	-	54	-	西
1	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	1	44	-	-	noggenment .	1 4 88	-	80	-	50
	Fische.					Erneen, ungeco	n. lkg	1	19	11	265
	Hering gesalzen 1 St.	-	18	-	20	Chersepounes'	W. AKE	-		_	-
	Hering, grun 1 St.		60	-	600	Roggenmehl Erbeen, ungesc Speisebohnen, Fadennudeln Weizengrias. Gersteugrauper Rois. Haferflocken Gem. Backobst Kaffee, gebr. Zucker, harter	1KE	1	02	2	-
y I	Hering, grun 1 St. Soeweillinge 1 kg	.2		- 40		Contemplian.	* * A KE	-	-	-	-
	Scheilfische. Ikg Bratscheilfische. Ikg Kabeljau ganz. Ikg do. im Ausschn. Ikg Heilbutt. ganz. Ikg da. im Ausschn. Ikg	1	40	1	60	netarengranber		1	13	1	30
	Bratschellfische, 1kg	-	70	1	80	Hafanariltan	1 1 1 1 1	1	60	1	90
١	Kabeljau ganz. 1kg	1	20	1	40	Hafarfirekan	* * * 5.56		-	-	-
	do. im Ausschn. 1 kg	1	65	2	-	Clam Backshal	1000	1	60	1	70
	Benbutt, gans 1 kg	2	80	3	-	Follon Dackoost	* * * * * *	1	30	1	66
	de im Ausschn, 1 kg	-35	20	4	-	Concluse banks	11455	3.	40	3	08
H	Steinbutt gang 1 kg	1040	31	4		Zucker, harter	1,100				
	do.im Ausschn.lkg	ŏ	9	- 50	_	Speisesalz		-	22	-	22
	Scholle 1 kg	1	40	1	60	Heiz- un	d				-
	Seesunge, große 1 kg		9	6	-						
	Beerunge, kleine 1kg	4	-	- 40	-	Beleuchtungs	Stolle	-1	170		
	do.im Ausschn.lkg Schollelkg Seesunge, große 1 kg Seesunge, kleine 1 kg Rotzunge (Lim.) 1 kg	2	90	3	60	Steinkohlen	. 50 kg	1	80	1	88
ı	Aal, lebend 1 kg	-	80		80	Briketss Petroleum	, 50 kg	1	40	1	40
	Aal, lebend I kg	0	60	4	-	l'etroleum	Lister	Total I	32	-	32
1	*) Die übrigen	Fle	Iso	hw	BER	u werden nur	Simmal	-		ton	16
	notiers und veröffentli	chi			200	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	-	***	-	e sett	-
					-		-		-		
		-	200		121	NAME OF TAXABLE PARTY.			-	-	

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dupideiftleiren M. Degerborft.

Berantwertlich für ben volltischen Teil: Dr. patil. A. Delbt, für ben Unterbaltungsteil B. v. Rauenverf. fur Rachrichten and Wiethaben und ben Rach b. b. artfen. 3. S. D. Die fend ach inr "Gerichofen!" D. Die fend ach inr "Gerichofen!" D. Die fend ach inr "Gerichofen!" D. Die fend ach in "Brieflachen". E. doda der int den Dombetstell B. Er für der Angelen und Kellamen: D. Dornauf. Martich in Wiesberden.
Drud und Berling der L. Schellender gleben Dof-Bulderuften in Wiesbeden.

Spredftunbe ber Scheipleimeg: 12 bis 1 Ubr.

Saltet Saus mit den Schäken des Aleiderschrankes!

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Der Reieg zwingt zur Sparsamseit in allen Dingen, be-sondere auch in der Meidung. Die Rohstoffe sind insplac berminderter oder böllig unterbundener Zufuhr aus dem Ausjerninderer oder böllig unterbundener Zufuhr aus dem Ans-lande finado geworden; was an ihnen berfügden was dem Ans-lande hat die Geeresderwaltung für ihren Wedarf beschäg-nehmt. Die Gerstellung von Stoffen für die bürgerliche Kiei-nama mit fast vollständig; die Borente find im Preise de-kräsellen gersiegen und werden borausfichtlich weiter jerigen, ze mehr die sich durch unumgänglichen Verdrauch dermitibern, ze mehr die sich durch unumgänglichen Verdrauch dermitibern. Da beift es Saushaften mit ben Schaben bes Aleiberidranfes! Da beibt es Saudalten mit den Schapen des Rieiderschrantes! Und demmoch draucht niemand zu fürchten, auf das gewohnte indelide Aussehen seiner Kleidungsfünde verzichten zu follen: das socientwieslte, mach unter den oegenwartigen Verhältnisen kwiz großer Schwierigseiten durchens leitungsfällen für heber seine sieht alle Gespinstsfaseerzseugnisse wieden jo in Stand, daß sie wie neue wirken und im Aussehen, am Arogfähigseit und Lebensdauer gewinnen, sosern sie von guter inwerer Bestauffenheit, d. h. nicht worsch sind.

Durch den chemischen Reinigungsbroseh gewinnt zudem der Stoff an gutem Ausiehen towohl — er wird tarlachlich wie neu — wie in seiner inneren Beschäffenheit. Jener außere Erfolg ist ohne weiteres ersennbar, er springt in die Auger Erfolg ist ohne weiteres ersennbar, er springt in die Auger Erfolg ist ohne weiteres ersennbar, er springt in die Auger inicht so der innere, der sich allein dem Ardger des sach gemäh bearbeiteten Aleidungsstückes durch das Gerühl, durch das Kohlbehagen, das er dem Aragen herdornuit, offendark. Es ist missen staßen den in getragenen Aleidern wuchernden Wasseren zusähen den in getragenen Aleidern wuchernden Basseren nich den Achtboden entzieht, das Bisgeln und Damssen diese Spaltbilge, die als Krantbeilde übertrager und Erzeuger gemeingesahrlich sind, böllig dem nichset mit einer Sicherbeit, die beim "baudlichen Reines machen" ausgeschlossen ist.

To bermag die chemische Keinigung in vollendetem Reihe dem guten Geschwade, der Ordnung und Reinlichselt, dem gerionlichen Wohldesinden des Einzelnen, der Bollsgesundheit im weitesten Sinne und der Sparfamseit zu dienen. Und vorm im dindist auf das notwen des Durch alten in die er hehren, sin weren Zeit in übertragenem Sinne von einem Strecken unterer Aleidere und halten in die er hehren, sin weren Zeit in übertragenem Sinne von einem Strecken unterer Aleidere und halten in die fer hehren für den unterer Aleidere und halten ersten, eine grohe, vaterländische Aufgade lösen zu besten.

Laben in Wiebbaben: Langgaffe 12: Rheinitraße 56: Bismardring 33.

kärberei Gebr. Röver

Chem. Bafdanftalt. Radibrud abne unfere Genehmigung nicht gestettet.

Amiliche Anzeigen

Befanntmadung.

Nichtwoch, den 3. November er., mittags 12 lift, berfeigere ich im Saufe Defenenstraße 6, hier:

1 Echreibtisch, 1 Aleidersche., Gosa, Rähmaschine, 4 Dobelhänse mit Berfgeng u. a. m.

dientsich meiswietend swangsweise.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Lonesdokung.

Befanntmachung.

Stinuss, ben 3. Revember 1915, nedwettings 3½ Ukr, werde ich im Bemabiolate Asribstraße 7 disentlich meilkeitend prosponerte gogen Barzablung bendeigern: 1 Eister, 1 Sereibiste, 1 Levich, 1 Laufer, verschieb, Dobelbsufe n. a. m., anschließend im Georganien: berschieb. Stumenfarten (Albenveiligen u. Harn.)
Biesbaben, ben 2. November 1915.
Rieber, Gerichtsbollsieher, Oranienstrage 48, 1.

Andres Eriahwahl dis Ende 1919 stati.

b) Badiseit, «raum n. Gruppen.

Montag, den 22. Robember 1915, horn. 10 dis modun. 2 Udr und 4 dis 8 Udr abends in 4 Gruppen.

Gruppe 1, Buchtade I dis E. Badinum: Turnballe Bleichitraheschule.

Gruppe 2, Buchtade I dis E. Badinaum: Turnballe Entienkrassechule.

Gruppe 3, Buchtade I dis R. Badinaum: Turnballe Entienkrassechule.

Gruppe 4, Buchtade S dis R. Badinaum: Turnballe Entienkrassechule.

Gruppe 4, Buchtade E dis 8, Badinaum: Turnballe Obere Idale.

Gruppe 4, Buchtade E dis 8, Badinaum: Turnballe Obere Idale.

Bridge 4, Buchtade E dis 8, Badinaum: Turnballe Obere Idale.

Bridge 4, Buchtade Obere Idale.

a) Badier ind demeindeitenen.

a) Badier ind demeindeitenern jährlich Enrichtenden.

Beit die dirtickenden.

Beit die dirtickenden.

Beit die dirtickenden.

Beit die Grupp (†) und Korn sindet Graansungswahl statt (dis Ende 1921).

Bediese die die und «raum.

Grainsungswahl statt (vis Ende 1921).

b) Bahlseit und ramm.
Dienstag, den 23. Nodember 1915, norm. 10 des 1 Uhr und nachm. 3 dis 6 Uhr im Rashaus, Rimmer 38a.

L. Bahler und Ausscheidung.

a) Bahler und Ausscheidende.
Bedeler und Ausscheidende.
Bedeler ind die mehr als 2807 M. an diersten Staats- und Gemeindesteuten jahrlich Ergistenden.

Ras die send durch Bahlablanfausscheidenden. Dr. Bergsmonn, dan Oresting. Dr. Dreher, Dr. Friedlaender, Lodie und Siebert sindet Ergangungsvahl dis Ende 1991 und für den verstorbenen Geren Erg. und für den verstorbenen Geren Die Bahlseit und ermim.

Domnerstag, den 26. Robember c., domn. 10—1 Uhr im Nathaus, Zim. Rr. 38a (1. Stoch).

Standesant Wiesbaben. eMalbaut, Ihmurr Rr. 36; gedinet in Wockeniegen von 3 bet 1/41 libe; ehr (Speidfleisungen nur Dienstags, Donnerbaus und Camitags.)

Ott. 97.: Latharine Weit, 1806.
Beir, 75 J. — Anna Crecetius, 3 J.
— Grust Meri, 4 M. — Fabrillationer Indiani Gell, 58 J. — 98.:
Beibatherr Bosa Thomas, 74 J. —

Richtamtliche Anzeigen

Morgen 6 Uhr: Wittwochs = Konzert, Marftfirdie.

Hermann Irmer (Bioline), Ming- und Lutherfirchenchor. Bortragdiolog an 10 Kf. berechtigt im Gintrili. Weinerrog für das ote Kreus.

Evangelisation.

In ber Imannelfapelle, Ede Dopheimer u. Dreimeibenftr., jeben Abenb 81/2 Uhr bis incl. Donnerstag

Brediger Ander, Frantfurt, Balkner, Biesbaben. Bebermann berglich eingelaben.

Methourit und Jervelatwurit

aum Beriand für die Soldaten im Beld empfiehlt Mebgerei Frit Brenner, Wellrihftrage 5.

Haushalttee	Pfund	Mk.	3.—
Holland. Mischung Besuchstee	"	11	8.50
Ceylontee	**	**	4,00
Karawanentee Kalsermischung	-	**	5.00
Beste Mischung	19	21	6.00

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.

Telephon 94.

Billigstes Bolksgetränk.

füßer Apfelmoft,

läglich frijch gefeltert. Rochapfel billigft. B18401 Roft in großen u. fleinen Gebinben.

F. Henrich. Bernfpr. 1914. Blüderftraße 24.

Jironenfaft, Bir. 85 Bir. 12 Btr. 1.00 Br. 1 Btr. 85 Bir. 12 Btr. enthält ben Saft om 75 großen, reifen Fruchten, daret bebeutenb billiger und dandlicher er bebeutenb billiger und Früchte.

su vermedieln mit den vielfach gebotenen Rumiproduften.)

Nur Aneipphaus, Rheinstraße 71.

Risin-Salbe vorzäglich bewährt gegen Schnupfen

Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr zu empfehlen.

enth Menthal Eucahathal Anaesthesin, Supravenin in steriler Solbengrundlage.

Achtung!

Donnerstag: Großer Obitverfauf auf bem Marti (am Butterftanb). Lager- unb Rodiupfel aller Gorten.

Rußkohlen, Union u. Gierbrifetts, Unthracit I, II, III, Redeutofs empflehlt

Friedrich Lautz, Albrechtstraße 26. Fernruf 444.

Fertige Bratenmasse grosse vege- D tarische

Mneipphaus, Rheinstr. 71. Versuchsproben daselbst gratis.

Brifche



find-u. bfundweife, fowie Reh, Jafanen, Gelbhühner, Ganfe, Rapannen u. alle Arten Bild u. Gefingel empfehlen gum billigften Tagespreis Gebrüber Zinn, Berberftrage 3. Telefon 3579.



TAGBLATT FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Goldparmänen

Zentner 16 Mark. 10 Pfund 1.80 Mk. Operé,

Faulbr.-Str. 12, Tel. 2712.

Latwerg, felbst eingefocht, haltbar, aus Bwetichen, Birnen u. Mepfeln, Bib. 70 Bf. Moonstraße 6, Frontsb. r.

Aepfel Ch. u. Kockapfel absg. Mheinstr. 88, G. 1 L.

eingetroffen, Bentner 6 Mt. Gelbe Rüben Bfunb 9 Ef Beife Ruben Bfunb 6 Bf Gelbe Rüben Ffund 9 Afg. Weihe Rüben Plund 6 Afg. Gelbe Kubiraben Piund 6 Afg. Borfftrabe 24.

Tutterrüben gentnerweife abzugeben

15 Frankenftraße 15.

fr. Baus. Beitellungen orbeten Soch-firage 8, Gobel.

Blatter Strafe 2, Sinterh.

Brillanten, Gold, Silber, Platin, Pfanbicheine, Zahngebiffe, Antiquitaten

tauft gu boben Breifen A. Geizhals, Webergaffe 14.

Gold: u. Silberjachen Brillanten fowie Pfanbideine lauft unter Dis-fretion zu hoben Breisen. Offerten unter 29. 454 an ben Lagbl.-Berlog.

Gegen bar zu kaufen ges. ein Pianino

Off. u. B. 406 an den Tagbl.-Verl.

Gifb. Sanbtafde ober Bfanbich. auf folde su taufen gefucht. 2. 436 an den Laght. Berlag.

Schreibmajdinen fauft, verleibt, verfauft, repariert, reinigt, taulcht Continental-Zareibmafdin. . Bertrieb, Dellmunbftrage 7, Zel. 4851.

Mantel für ibjähr. Jungen kauft. Off. posil. A. B. Sauptpojt.

Wohnungs-Einrichtungen

lowie einzelne Möbelstüde, gange Rachläffe fanft stets gegen Kasse. Off. u. U. 454 an den Tagol.-Berlog. But erh. Schlafgimmer gu lauf, gef. Gefl. Off, mit genouer Angabe und Breis Boitschliegtach 102, Biesbaden.

Türkisch.

Der Unterricht beginnt jetzt. Berlitz-Schule, Rheinstr. 32.

Birfa 10,000 Mar? auf 1. Sep. auszuleihen. Offerten u. U. 456 an ben Tagbi. Berlag. Gef. Fran L. n. 1 Kind mitfrillen. Raberes Dobbeimer Straße 62, 8 L.

Bansmeifterftelle

gegen Mietnochfaß einer S-Simmer Bohming bald su bergeben. Off. u. Angobe bes Berufes u. Größe ber Familie u. B. 457 a. d. Togol. Berl Arme Frau verl. gestern abend 45 Bortemonnaie, Ede Worthstraße bis Ringfirche. Abzugeben gegen Be-lohn. Dobbeimer Ett. 87, Nob. 22.

Coch. Aber Str. 87, Deb. 2'r.
Gold. Abr mit gelb. Seftzipfel Sonntasmorgen Gunfer Stroße, Michelsberg, Markitraße verloren. Abzug. 9eg. gute Vel. Drudenfir. 6, 8, Gr. r. Granat-Broide verl. a. b. 28. v. Subriedhof, Frankf., Wilh., Taunusfir., Langs. Gute Vel., ba Anbenf. Sondunader, Dohd. Str. 108, 1.

Ect. gold. Bleistift

mit Bappen (Sufeifenform) letten Samstag verloren, Begen gute Be-lebnung abzugeben beim Bortier

Spazierftod

mit Gilberdraft Somntag Ressourent auf dem Reroberg bernechfelt morden. Umtausch Gutenbergstraße 4, Erb-

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21

==== fernsprecher 6650/53 ===== Kantare geöffnet werktöglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterrocke etc. Massanlertigung solort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152



. Mm 29. Oftober ftarb an einer Benenentgunbung in einem Rriegslagarett ploglich und unerwartet mein lieber Mann, unfer treuforgenber Bater, Schwiegersater unb Großbater,

Aktife-Auffeher

Karl Deidersdorf,

Offiziers-Stellvertreter im Landft.-Juf.-Grf.-Bat. Weilburg,

im Alter bon 49 3ahren.

In tiefem Schmerg: Frau Marie Seidersdorf nebft Rindern.

Wiesbaden, Rettelbedftrage 21.

ofen beit inb em ten tit

比ればいるはないと

Bieberfeh'n war feine und unfre hoffnung. Wenn Liebe Konnte Bunder inn Und Tranen Tote weden, Dann würde Dick, geliebter Mann, Die fühle Erd' nicht deden.

Am 14. Sept. 1915 ftarb infolge schwerer Berwundung in ben Kömpfen bei Bilna ben Delbentob fürs Baterland, mein heißgeliebter, unvergestlicher, braver Mann, seines einzigen Lieblings treusorgender, herzeusguter Bater, unfer lieber guter Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager und Onkel,

Landflurmmann

Ernst Metger

in einem Bef.-Infanterie-Regiment,

im blubenben Alter von 27 Jahren.

In tiefem Schmerg: Fran Franziska Mehger, geb. Unf, und Töchterden Genadjen,

Familie Georg Mehger, Familie Jeine. Huft,

Louis Dorz, 3. 3t. im Telbe,

und Fran, geb. Unf. Biesbaden (Guftav-Abolfftr. 17), Dies a. b. Lahn.

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme an dem fcweren Berluste unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit Allen, gans besonders herrn Kfarrer Merz für seine trostreichen Worke, unseren tiesempfundenen Dank aus.

Biesbaben (Bismardring 28), 1. Robember 1915.

Familie Conard Weit.

Am 30. Oktober verstarb

Herr Johann Reichenwallner,

Prokurist u. Vorstand der kaufmännischen Abteilung der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.,

der er 33 Jahre und bis zum letzten Augenblick seines Lebens seine Tätigkeit widmete Seine grosse Pflichttreue und seine vorzüglichen menschlichen Eigenschaften sichern ihm ein dauernd ehrendes Angedenken.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.
Der Aufsichtsrat.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 2. November 1915.

F542

Am 30, Oktober verschied plötzlich

Herr Prokurist Johann Reichenwallner,

Vorsteher der kaufmännischen Abteilung der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.

Wir betrauern in dem Entschlafenen, dessen Tod eine 33jährige verantwortungsreiche Tätigkeit beschliesst, einen hochgeschätzten Mitarbeiter und gütigen Vorgesetzten. — Sein Andenken wird als Vorbild seltener Pflichttreue in uns fortleben.

> Die Angestellten der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.

Wiesbaden, 2. November 1915.

F542

Das beste

ri Roch-Buch
1.50 .«

erhalten Sie im 122

Kneipphaus, Rheinstr. 71.

Straußfedern-Manufaktur

* Blanck *

Friedrichstraße 39, 1.

Hutformen u. alle Zutaten. Federn, Fantasies, Blumen, Reiher, Boas in Strauss u. Marabu usw.

Billigste und beste Bezugsquelle.

Araft. Militärhofen Dofentrager alle Sorten Danbichube mit u. ohne feutter, Willtärmüben ufw. an ben billigsten Preisen bei Brit Strensch, Handschubfabrisant, Kirchgasse 50.

Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore

Stets großes Lager in allen Preisiagen.

Gerstel & Israel

Langgasse 19. Tel. 6041,

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-

:: bestattung :: Lieferung nach Auswärts für Erd- und Feuerbestattung. Nach langer schmerzlicher Ungewissheit erhielt ich jetzt die Nachricht. Es starb den Heldentod fürs Vaterland am 16. Juni 1915 in Feindesland bei einem schweren Artillerieangriff mein heissgeliebter ältester Sohn, unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Felix Schnegotzki,

im Württembergischen Res.-Infanterie-Reg. 246,

im Alter von 31 Jahren.

Im tiefen Schmerze:

Jenny Schnegotzki Wwe.,
geb. Stromowski.

Käthe Schnegotzki, geb. Angel,
und Sohn Oskar.

Eugen Schnegotzki.
Walter Schnegotzki, z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 2. November 1915. Kapellenstrasse 6. Stuttgart. Frankfurt a. Main. +

Es ist bestimmt in Gottes Rat, bağ man vom liebsten was man hat, muß scheiden.

Den Helbentob fürs Baterland starb am 2. Oftober in ben Kämpfen bei Dunaburg mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder herzensguter Bater, unfer lieber Sohn, Bruber, Schwiegersohn, Schwager, Ontel und Neffe, ber

Wehrmann

Adolf Bettendorf,

im 37. Lebensjahre.

Bieberfeben war feine Soffnung.

In tiefem Schmerg:

Fran Mina Settendorf, geb. Hiefting, und Linder.

Wiesbaden, ben 30. Oftober 1915. Romerberg 29.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes Ratschluß entschlief heute morgen sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im 80. Lebensjahre

Fräulein Luise von Buchwald-Fresenburg,

Konventualin des adeligen Klosters Uetersen-Holstein.

Wiesbaden, den 2. November 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. November, vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Blumenstraße 10, aus, nach daselbst stattgefundener Feier, nach dem alten Friedhof (Platter Straße) statt. 1230

gut sitzend,

Reiche Auswahl, Maß-Anfertigung.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

volksverständliche Gesundheitspflege.

Donnerstag, den 4. November, abends 81/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums I Marktplatz (Eingang Mühlgasse):

Vortrag von Frau Marie Priester, Frankfurt a. M.

Wie bereite ich Fleischersatz aus dem Pllanzenreiche? Wie ersetze ich Fett durch Fettbildner? Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf.

Mittwoch, den 3. November, von nachm. 3 bis 9 Uhr, und Donnerstag, den 4. November, von nachm. 3-8 Uhr, im Vegetarischen Kur-Restaurant, Herrnmühlgasse 9, Parterre:

Kriegskost-Ausstellung

von Speisen, die als Fleischersatz dienen und von Speisen, die ohne Fett zubereitet sind. Eintrittspreis zur Ausstellung 10 Pf. Kostproben zu kleinen Preisen nebenan im Kurrestaurant. F481

Hozialdemokratischer Kreis-Wahlverein, Filiale Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. Rovember 1915, abende 81/2 Uhr,

im Gewertichaftshause, Wellrigftrage 49:

Große

Tagefordnung:

- 1. Die bevorftehende Stadtverordnetenwahl.
- 2. Aufstellung der Kandidaten.

Bu biefer Berfammlung laben wir bie Ginwohner Biesbabens freundlichft ein und erwarten gablreiches Gricheinen.

Der Boritand.

Flasche von Berliner Tafelkümmel, sowie Likore in grosser Auswahl

noch besonders preiswert.

7. A. Diensthach, 7 Schwalbacherstraße 7.

Kohlen, Koks, Eiformbrike Unionbriketts.

Braun- u. Anthracittohien, Brennholz u. Sägemehl

befinbet fich feit 1. Rovember

14 Göbenstraße 14

nicht mehr Lothringerftrage 25. Bugleich empfehle alle Sorten Kohlen und Brifetts in Käften und Säden gu ben billigften Zageopreifen.

Jakob Schwibinger, Göbenftraße

Gibenftrage Holz- und Kohlenhandlung,



mit In 12 ftunb. Erfat-Batterien empfiehlt

Heinrich Kneipp, Goidgaffe 9.

电阻电阻电阻阻阻阻

Muss, Rheinstr.43.



Verkauf von Modellhüten in feinster Ausführung Fassons, Federn, Flügel, Blumen

Hüten, Farben u. Umarbeiten von Federn schnell. Luisenstr. 4 Wiesbaden

Glanzende Heilerfolge

n Ischias, Gicht, Rheumat., Schlaflosigkeit, Nerv., Magen-und Darmstör, etc. durch Anwendung der elektromagn.Durchstrahlung

in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit ei enartiger Wärme-Behandlung. (Systeme E. K. Müller-Zürich, D. R. P.

Schmerz- und gefahrios. Von arztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

Fuhlappen, Aniewärmer, in. Hofenträger, Brust-Lungenschüber, Kopfhüllen, über, Bulswarmer, Dand-

Carl 3. Cang, Bleichftraße 35,

Aurhans-Veranstaltungen am Mittwoch, 3. November

Vormittags 11 Uhr: Konzer: der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

 Choral: "O daß ich tausend Zungen hätt". 2. Ouverture zu "Iphigenie"

3. Die Werber, Walzer von Lanner. 4. Der Frühling, Lied

von Leoncavallo. 5. Fantasie aus der Oper "Faust" von Gounod.

6. Hurral Die Ulanen sind da! Marsch von Fetras. Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1. Bayrisch Blau, Marsch

von C. Friedemann. 2. Ouverture zu "Hamlet" von E. Bach.

Die schöne Amazone, Charakter-stück von A. Löschhorn.
 Kaiser-Walzer von Joh. Strauß.

5. Verlorenes Glück, Nocturne von R. Eilenberg. 6. Ouvertüre zur Oper "Die Konigin für einen Tag" von A. Adam. 7. Salem Aleikum, orientalisches Marsch-Intermezzo

von K. F. Haberl. 8. Marsch-Potpourri

von C. Komzák. Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. I. Aus großer Zeit, Marsch

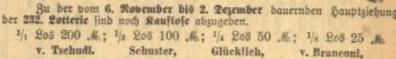
von J. Lehnhardt. 2. Ouverture zur Oper "Norma"

von V. Bellini.

3. Adagio von L. v. Beethoven.
4. Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel" von G. Meyerbeer.
5. Abendruhe für Streichorchester und Harfe von A. Löschhorn.

6. Lustspiel-Ouvertüre von A. Kéler-Béla.

7. Fantasie aus "Preziosa" von C. M. v. Weber. 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp von R. Eilenberg.



Rheinftr. 50. Bilhelmftr. 56.



Abelheidftr. 17.

Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karten usw.



Wifhelmftr. 18.



Soeben erschien

in unferem Werlag der

Allt-nassauische

Der neue Jahrgang diefes

Heimatbuckes für die Freunde des (Nassauer Landes

ift in erfter Linie unferem Berühmten Landomann, dem Schriftsteffer und Rufturbiftorifter

gewidmet. Er enthalt u. a. die folgenden Weitrage:

W. H. Riehl. Gin Lebensbild von I. Pagenftecher. Die Hochschule der Demut. Erzählung von (W. H. Riehl. An freund Robell. Gedicht von W. B. Riebt (Fallimite). Ein Leitartikel von W. H. Rießl.

Berfonliche Erinnerungen an W. B. Biegl. Won Clifabeth Riebl.

Biebrich. Won Dr. E. Spielmann.

Bierffadt und feine Umgebung. Won Th. Schuler.

Tage der Trubfale. Aus der Bebensbeschreibung Jacob Budwig Schellenbergs.

Ort und Gurg Sonnenberg. Gon Th. Schuler. Maffau und Preufen. gur 50 jabrigen Wiederflehr der Ginverleibung Maffaus in Preufen.

Unter den funf Bildertafeln, die dem Ralender beigegeben find, befindet fich ein fettenes Bildnis W. B. Riebls aus dem Jahre 1848.

Der "Altenaffauische Balender" kann zum Preife von 75 Pfg. durch den Buchhandel und direkt vom Werlag bezogen werden.

2. Scheftenberg'sche Hofbuchdruckerei WiesBaden, Werlag des WiesBadener TagBlatts.